

Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1972

Von Günther BUSCHE und Rolf K. BERNDT

Die in früheren Jahresberichten mehrfach formulierten Aufgaben haben wir auch in diesem Bericht weiter verfolgt. Insbesondere zur Brutverbreitung einiger Arten legen wir ausführlichere Angaben vor. Wiederum haben wir für umfangreiche Vorarbeiten Herrn Dr. HELDT, allen Gewährsleuten für ihre rege Mitarbeit und Herrn WENSIEN, Wetteramt Schleswig, für die Zusendung der "Monatlichen Witterungsberichte ..." und weiterer Wetterangaben sehr zu danken.

A Arbeitsvorhaben

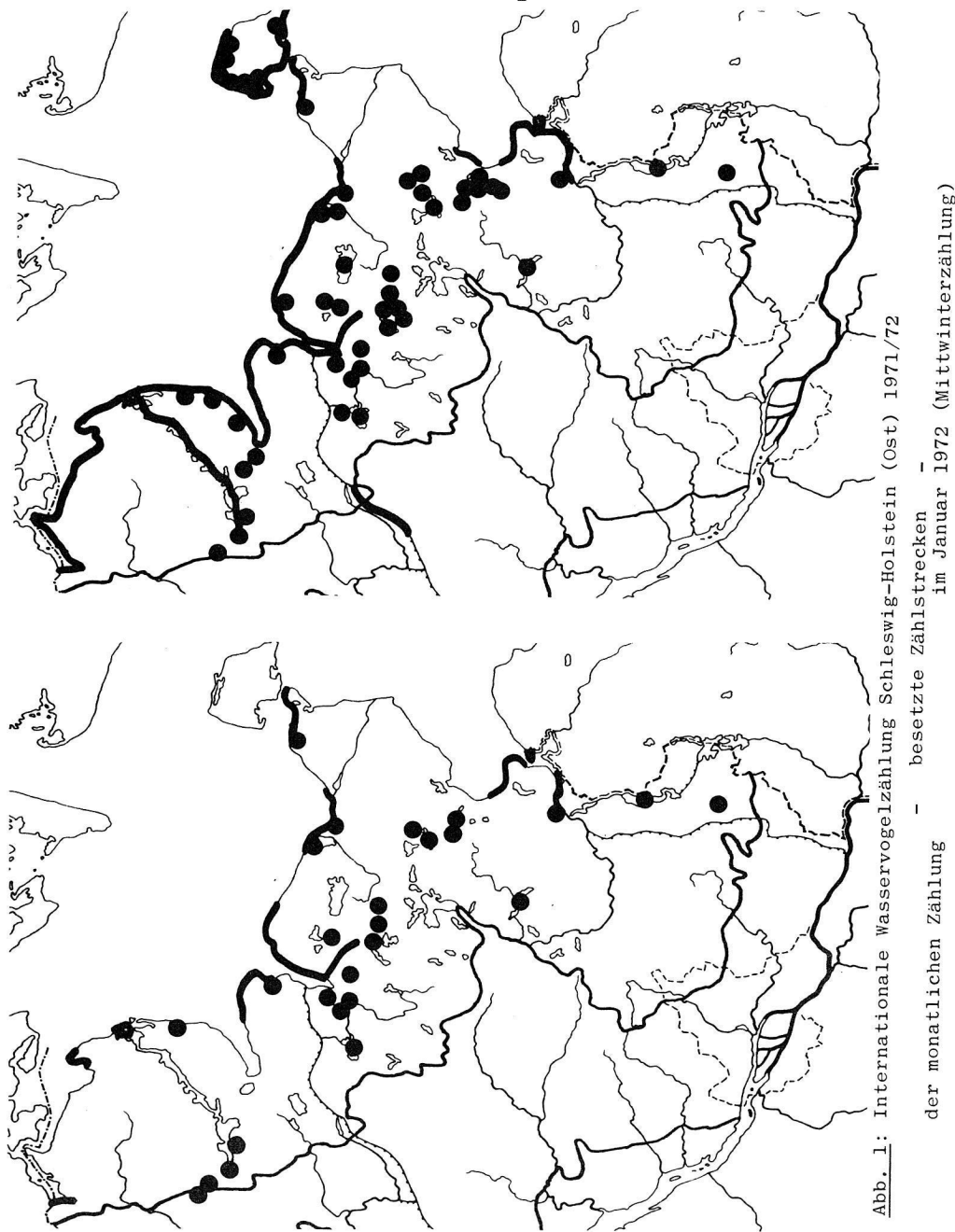
1 Die Internationale Wasservogelzählung wurde im Ostküstenbereich weiter ausgebaut. In der Zählperiode 1971/72 wurden 30 vollständige (von September bis April) Zählreihen erarbeitet, dazu 14 unvollständige; 34 weitere Strecken waren bei der Novemberzählung 1971 und 47 im Januar 1972 (Mittwinterzählung) besetzt (Karte 1).

Zählstrecken 1971/72:

Monat:	9	10	11	12	1	2	3	4
Küste, Förden	11	11	20	12	35	13	15	13
<u>Binnenseen, Flüsse</u>	<u>24</u>	<u>24</u>	<u>54</u>	<u>26</u>	<u>55</u>	<u>25</u>	<u>27</u>	<u>23</u>
Gesamt	35	33	74	38	90	38	42	36

An den Bestandsaufnahmen haben sich folgende 46 Herren beteiligt: ANDERSEN, ARNDT, AXT, BERNDT, B. BOHNSACK, BORCK, DAUNICHT, DEPNER, DRENCKHAHN, ERFURT, GRUEL, HEIMBECK, HEIN, J. HINZ, U. JÜRGEN, KELLERMANN, KONRAD, KÜHNERT, KUHN, P. LENSCH, LEPHTIN, MANFELDT, MENDE, NÜHS, PAETOW, W. PETERSEN, REISER, ROSENKRANZ, SAGER, SCHEPPUKAT, SCHLÜTER, H. SCHMIDT, K. SCHMIDT, SCHOLL, SCHWARZE, SPARR, SPECK, STRACHE, TECH, E. THIEME, W. THIEME, von WAHL jun., WEIHMANN, K. WULFF, ZIMMERMANN, ZYLSKE.

Es gelang, in dieser Periode den Westensee wieder regelmäßig zu besetzen (SCHLÜTER, H. SCHMIDT). Erstmals wurde die Küste zwischen Mönkeberg und Schönberger Strand regelmäßig erfaßt (GRUEL, K. SCHMIDT, SCHOLL). Hervorzuheben ist weiterhin der



Einsatz von KÜHNERT, der 5 Zählstrecken betreute. Während der Mittwinterzählung 1972 wurden 90 % der Küsten und Förden der Ostsee erfaßt.

Witterung: Normaler Winter. Später Frosteinbruch: Kälteperioden 10.1.-19.1. und Ende 1. bis Anfang 2. Die meisten Binnengewässer Mitte 1. bis Ende 2. vereist. Anfang 2. einige Buchten der Ostsee zugefroren; im übrigen Eisbildung im Strandbereich und treibende Eisschollen. Nähere Angaben bei BUSCHE und BERNDT (1971) und BERNDT und BUSCHE (1973).

2 Die Internationale Limikolenzählung vermag für beide Regionen kaum völlig neue Aspekte zu liefern. Von besonderem Wert wären noch möglichst vollständige Zählungen in den Monaten Juli und August, die aber nur selten zu organisieren sind. An der Ostküste wurden in diesen Monaten bisher 3 Zählungen durchgeführt mit folgendem Ergebnis:

Von den 11 wichtigsten Limikolen- rastplätzen d.Ostküste (vgl.BUSCHE & BERNDT 1971) wurden kontrolliert:	19.7.70 10	16.8.70 7	15.8.71 9
Austernfischer	161	19	73
Kiebitz	1408	253	2086
Sandregenpfeifer	277	83	165
Flußregenpfeifer	33	5	4
Kiebitzregenpfeifer	23	32	62
Goldregenpfeifer	48	10	194
Steinwälzer	12	7	6
Bekassine	71	101	218
Brachvogel	36	32	152
Regenbrachvogel	23	11	39
Uferschnepfe	17	20	4
Pfuhlschnepfe	74	4	31
Dunkler Wasserläufer	23	40	34
Rotschenkel	301	86	99
Grünschenkel	23	20	93
Waldwasserläufer	2	5	10
Bruchwasserläufer	17	19	23
Uferläufer	68	82	160
Knutt	69	3	41
Zwergstrandläufer	4	9	2
Temminckstrandläufer	11	3	1
Meerstrandläufer	-	2	-
Alpenstrandläufer	2141	179	626
Sichelstrandläufer	32	34	30
Sanderling	2	13	12
Sumpfläufer	-	4	-
Kampfläufer	203	104	133
Säbelschnäbler	90	9	17

Internationale Wasservogelzählung 1971/72
Schleswig-Holstein (Ost)
Gesamtergebnis aller Zählstrecken

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Gesamt
Zahl d. Zählstrecken:	35	33	78	38	91	38	42	36	
Prachtaucher	-	-	1	-	5	-	-	-	6
Sterntaucher	-	-	2	4	35	-	-	2	43
Haubentaucher	910	690	1.539	804	555	9	119	797	5.423
Rothalstaucher	1	1	6	4	1	-	-	28	41
Ohrentaucher	-	-	3	-	9	-	-	-	12
Schwarzhalstaucher	1	-	-	-	-	-	-	12	13
Zwergtaucher	71	43	49	17	145	19	14	6	364
Kormoran	6	1	2	-	11	-	14	-	34
Höckerschwan	742	1.006	1.213	885	1.512	559	479	436	6.832
Singschwan	-	2	150	88	479	169	71	-	959
Zwergschwan	-	10	113	1	23	-	12	-	159
Saatgans	-	-	-	-	8	1	-	-	9
Kurzschnabelgans	-	1	-	-	-	-	2	-	3
Bläßgans	-	108	1.230	650	155	25	266	1	2.435
Graugans	1.399	26	15	6	-	38	458	409	2.351
Kanadagans	-	-	-	-	23	11	-	-	34
Nonnengans	-	-	4	-	-	-	1	-	5

Ringelgans	-	-	-	-	-	-	-	-	11	11
Brandente	115	65	67	7	21	22	454	550	1.301	1.301
Pfeifente	171	1.303	2.363	1.225	1.098	858	1.424	801	9.243	9.243
Schnatterente	549	278	78	6	12	-	22	57	1.002	1.002
Krickente	419	516	1.616	139	112	14	251	184	3.251	3.251
Stockente	5.745	5.807	12.841	8.382	25.151	14.397	7.723	1.197	81.243	81.243
Spießeente	21	73	28	5	5	2	31	65	230	230
Knäkenente	35	-	2	-	-	-	6	40	83	83
Löffelente	134	131	89	19	5	3	8	89	478	478
Kolbenente	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Tafelente	803	858	1.158	1.136	1.916	1.419	943	497	8.730	8.730
Reiherente	1.148	1.616	9.680	6.318	33.840	18.719	6.768	3.013	81.102	81.102
Bergente	2	12	3.142	13.899	8.301	4.167	505	3	30.031	30.031
Eiderente	838	4.672	15.016	7.045	21.474	9.229	18.579	3.558	80.411	80.411
Eisente	-	4	708	336	833	189	1.663	144	3.877	3.877
Trauerente	56	9	169	144	1.284	4.503	4.587	282	11.034	11.034
Samtente	9	-	56	15	73	14	69	3	239	239
Schellente	31	231	2.797	2.516	7.415	3.100	2.353	830	19.273	19.273
Zwergsäger	-	-	46	80	160	94	119	-	499	499
Mittelsäger	123	186	354	171	777	106	127	274	2.118	2.118
Gänsesäger	9	8	226	578	1.825	545	905	29	4.125	4.125
Bläßhuhn	8.293	8.373	16.208	9.399	51.009	16.028	8.185	1.693	119.188	119.188
Gesamt	21.631	26.030	70.971	53.879	158.272	74.240	56.158	15.012	476.193	476.193

1
5
1

3 Die Wasservogel-Brutbestandsaufnahme machte 1972 ganz erhebliche Fortschritte. In den Jahren 1968-1972 wurden 300, 600, 1600, 1400, 1900 Brutnachweise erbracht! Das ist nicht zuletzt auf die Beteiligung einer ganzen Reihe von Mitarbeitern zurückzuführen: B. BOHNSACK (Barkauer See, Middelburger See, Woltersteich), O. JÜRGEN und U. JÜRGEN (Schwansener See), LOOFT (u.a. Bistensee, Wittensee, Goossee, Schwansener See, Hemmelmarker See), V. MORITZ (Raum Bad Oldesloe, Segrahner See), SCHEPPUKAT (Drüsensee, Oldenburger See), H. SCHMIDT und SCHLÜTER (Westensee), SPLETZER (diverse Fischteiche), STRACHE (Scharsee, Kührener Teich, Postsee), STRAMPFER (Wehrenteich), E. THIEME (Schwentine Wellingdorf - Rastorf, Bothkamper See, Hochfelder See, Vieh-Teich), W. THIEME (Parkteiche in Kiel, Schwentine Wellingdorf - Rastorf), THIES (Segeberger Moore), von WAHL jun. (u.a. Arenholzer See, Burgsee, Busdorfer Teich), WINKLER (Kl. Binnensee), ZIMMERMANN (Tremser Teich).

Zudem konnten neue, bisher wenig untersuchte Räume einbezogen werden: Touren durch die Kreise Schleswig und Flensburg im Mai (BERNDT, SPLETZER) und Juli (DRENCKHAHN, LOOFT) brachten wertvolle Ergebnisse; SCHOLL verbrachte seinen Urlaub in Lauenburg und Stormarn und hat dort 50 Gewässer untersucht. Der Kreis Segeberg, die wenigen Seen des Mittellückens und der Westküste sind nunmehr die einzigen uns weniger gut bekannten Gebiete in Schleswig-Holstein.

Unsere Kenntnis der Seen im Zentrum der ostholsteinischen Seenplatte, wo sich für viele Arten das Brutvorkommen konzentriert, konnte weiter verbessert werden. Einige bisher unzureichend untersuchte Gewässer wurden einmal zur Zeit der Jungenföhrung kontrolliert (Behler See, Suhrer See, Heidensee, Schöhsee, Trammer See, Schluensee, Wesseker See). Eine Tour rund um den Großen Plöner See (BERNDT, GRUEL, K. SCHMIDT, SCHOLL) bestätigte einmal mehr dessen Bedeutung. Passader See (SCHOLL) und Lanker See (BERNDT) wurden erstmals viermal zur Föhrungszeit - also mit hinreichender Genauigkeit - kontrolliert.

Die Wasservogel-Brutbestandsaufnahme dürfte damit 1973 zu einem gewissen räumlichen Abschluß kommen. Es ist notwendig, Bilanz

zu ziehen, um die Bestandsaufnahme noch gezielter und unter spezielleren Fragestellungen fortführen zu können. Die folgenden 5 Themenkreise stehen im Vordergrund:

- a) Erstellung der Artbearbeitungen für die Avifauna. Eine Grundlage ist mit den Veröffentlichungen in Corax 4 Heft 1 geschaffen. Ökologische Fragestellungen sind noch wesentlich stärker herauszuarbeiten.
- b) Die international, national und regional bedeutenden Wasservogelgebiete. Rein zahlenmäßige Auswertung der Internationalen Wasservogelzählung, sonstiger Winterzählungen und der Brutbestandsaufnahme nach den von der Deutschen Sektion des Internationalen Rats für Vogelschutz erarbeiteten Kriterien.
- c) Typisierung der schleswig-holsteinischen Gewässer.
- d) Auswertung der Siedlungsdichteuntersuchungen: Möglichkeiten der Darstellung, Abgrenzung der Untersuchungsfläche, Vergleich verschieden strukturierter und unterschiedlich großer Gewässer.
- e) Vergleichende Betrachtung der Biotopwahl und Ökologie der einzelnen Arten. Typisierung der Seen nach den dominanten Wasservögeln.

4 Die Sommervogel-Bestandsaufnahmen, die maßgeblich von Dr.R. HELDT organisiert wurden, haben erhebliche Fortschritte gemacht. Aus der Region West liegen vor:

Stufe/Nr.	Bezeichnung des Gebietes	Bearbeiter
1/6	Knicklandschaft auf der Hohen Geest	Dr.NÜHS KOSEL
1/13	Koogmarsch, Grünland und Acker	K.BOHNS
1/13	- " -	K.IVENS
1/13	- " -	W.ROHRMOSER
1/13	- " -	O.v.WAHL jun.
1/13	Pellworm	H.KUPPE
1/13	Nordstrand	B.D.PAULSEN
1/14	Altmarsch (Seemarsch), Grünland u.Acker	G.BUSCHE
1/15	Altmarsch (Flußmarsch), Grünland u.Acker	R.HEINS
1/16	Sommerkoog	P.GLOE
1/17	Vorland, Andelgraswiesen	G.BUSCHE
1/17	- " -	J.E.JÜRGENS
1/17	- " -	H.L.KOHN
2/.	Koogmarsch m.Einzelhöfen (reicher Baumbestand)	W.DENKER
3/	Einzelhöfe der Marsch	O.ANDRESEN
3/	- " -	W.DENKER
		K.IVENS
3/	- " -	J.E.JÜRGENS
3/	- " -	W.ROHRMOSER

Zur Angabe "Stufe/Nr." und zur Bezeichnung des Gebietes vergleiche man den "Stufenplan: Siedlungsdichte-Untersuchungen für die Vogelwelt Schleswig-Holsteins" von K.PUCHSTEIN (in diesem Heft). Danach fehlen aus der Marsch überhaupt nur noch Untersuchungen aus 2 Gebieten: 2. Stufe, Obstplantagen; 3. Stufe, Marschdorf.

Aus Stadtgebieten liegen folgende Untersuchungen vor:

Altstadt von Friedrichstadt	O.EKELÖF
Schrebergärten in Husum	H.KUSCHERT
Stadtpark in Elmshorn	D.MEYER
Stadtstrand mit Feldmark, Elmshorn	H.DÜRNBERG

Die Untersuchungen sind niedergelegt im Archiv Westküste, Dr.R. HELDT; einige werden demnächst veröffentlicht (1/14 und 1/16).

Vereisung der Gewässer 1972/73

Monate	Dez.	Jan.	Febr.
Dekaden	1 2 3	1 2 3	1 2 3
	x	x x x	x x x
		x x	

x = kleine Seen und Teiche vereist

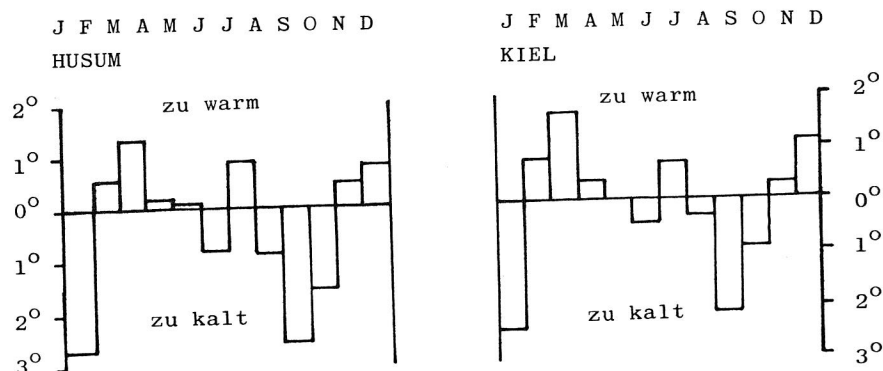
x
x = die meisten Seen und Teiche vereist, Gewässer mit Durchflüssen und große Seen teilweise offen, an der Küste Eisbildung in flachen Buchten

Witterungsverlauf

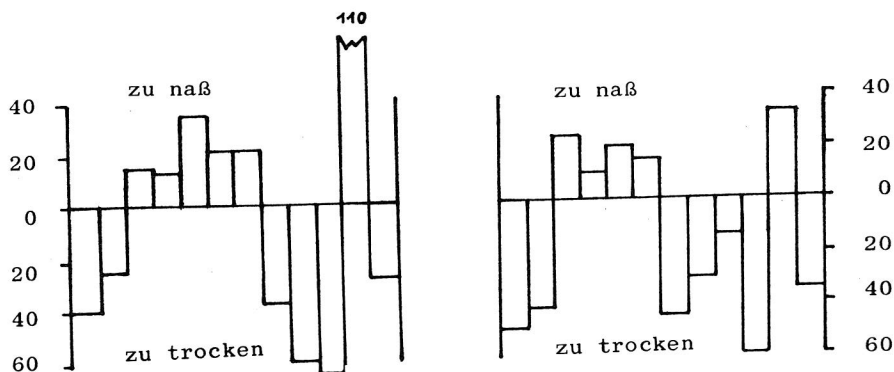
1. Im Normalwinter 1971/72 (BERNDT & BUSCHE 1973) endete die zweite Kälteperiode um den 6. Februar, nachdem sich mildere Meeresluft über Schleswig-Holstein durchsetzte und den durchschnittlich zu milden Februar und März einleitete.
2. Reiche Niederschläge im März, April, Mai und Juni normalisierten den zu geringen Wasserstand an Seen und Teichen gegenüber dem Vorjahr.
3. Nach den normalwarmen, aber niederschlagsreichen Sommermonaten war es von August bis Oktober durchweg zu kalt und trocken.
4. Einem leichten Kälteeinbruch vom 14.-20.11. folgte ein milder Dezember; Frost trat erst ab 21.12.1972 ein. Auch der Januar und Februar 1973 gestalteten den Winter 1972/73 insgesamt milde mit schnell tauenden Schneedecken.

B Das Wetter in Schleswig-Holstein 1972

1. Lufttemperatur (Abweichungen vom Durchschnitt)



2. Niederschlag (Abweichungen in mm)



Jahresmitteltemperatur

Höchste Temperatur

Tiefste Temperatur

Zahl der Sommertage

Zahl der Frosttage

Zahl der Eistage

Niederschlagshöhe

Zahl der Niederschlagstage

Zahl der Tage mit Schneefall

Zahl der Tage mit Gewitter

Sonnenscheindauer

HUSUM

7,9°

29,7° (19.7.)

-15,5° (2.2.)

10

78

17

734 mm

182

24

17

1606 Std.

KIEL

8,4°

29,0° (7.8.)

-12,6° (18.1.)

14

55

17

558 mm

168

19

13

1718 Std.

Angaben: WENSIEN

C Besondere Ereignisse im Jahresverlauf

Diese Darstellung ist allgemein gehalten. Daten zu den hier genannten Arten finden sich im systematischen Teil (D Material). In den Berichten für 1970 und 1971 bemühten wir uns, phänologische Daten auf die Witterung des Berichtsjahres zu beziehen. 1972 waren bemerkenswerte Beziehungen kaum nachzuweisen, so daß die gewohnte Darstellung entfällt.

Die von den französischen und niederländischen Winterquartieren zu den Brutgebieten in Nordrußland durchziehenden Bläßgänse wurden im März vornehmlich in Südholstein gesichtet. Der überwiegend nach NE/E gerichtete Zug führte vor allem nach Mecklenburg hinein, weniger über den Fehmarn-Zugweg. Die Daten liegen zwischen dem 6.2. und 26.3. Allgemein findet der Heimzug zwischen dem "9. Februar und 14. April, gehäuft vom 26. Februar bis 4. April" statt (DIEN, HAACK und PUCHSTEIN 1967).

Vom Heimzug des Kranichs liegen über 35 Beobachtungen vor, davon allein 25 vom 19. März. Insgesamt wurden mindestens 2440 Ex gemeldet, allerdings sind Doppelzählungen ziehender Verbände nicht ausgeschlossen. Das Zuggeschehen beschränkte sich weitgehend auf den Raum Lübeck/Bad Bramstedt/Lauenburg. Die meisten Kraniche zogen nach E und dürften nach Mecklenburg eingeflogen sein, nur wenige schienen den Fehmarn-Zugweg gewählt zu haben. Auch in Mecklenburg kulminierte der Durchzug am 19. März (MEWES 1973).

Das Zwergmöwen-Vorkommen im Jahre 1972 ist in dreierlei Hinsicht bemerkenswert:

1. durch den ungewöhnlich starken Heimzug, der alles bisher Bekannte übertrifft (vgl. EGGERS 1965, JØRGENSEN 1965, LOOFT 1971). Summarisch 38 Beobachtungen mit 836 Ex,
2. durch den ungewöhnlich hohen Altvogel-Anteil in dieser Periode: 237 immat : 296 ad, wobei der Anteil der immat Ex bis Ende Mai stark zunahm. Anteil der Altvögel an der Gesamtzahl der bestimmten Ex in der Zeit 1.5.-15.5. 65 % (151 immat : 284 ad, 435 bestimmte Ex), in der Zeit 16.5.-31.5. 11 % (82 immat : 10 ad, 92 bestimmte Ex),
3. neben den bekannten Gebieten Schlei, Kleiner Binnensee und Untere Trave haben sich nunmehr an 2 Binnenseen (Selenter See,

Lanker See) Sommer- und Mauserplätze gebildet. Am Selenter See wurde von DRENCKHAHN Handschwingenmauser nachgewiesen.

Nach dem ersten Brutnachweis in Schleswig-Holstein im Jahre 1965 im Hauke-Haien-Koog (SCHLENKER und HELDT jun. 1965) hat das Vorkommen dieser Art 1972 einen Höhepunkt erreicht.

Die Brutperiode erbrachte (z.T. auffallend) vermehrte Brutvorkommen von Zwergtaucher, Eisvogel und Kleinspecht, weitere Brutnachweise von Wacholderdrossel und Fichtenkreuzschnabel, den Erstbrutnachweis vom Waldwasserläufer sowie einen Bruthinweis auf die Beutelmeise.

Außergewöhnlich viele Meldungen liegen von den Invasionen des Birkenzeisigs und des Eichelhäfers vor, Zeichen besonders starken Einflugs. Auch Buntspechte, Wintergoldhähnchen und Erlenzeisige traten bemerkenswert in Erscheinung.

Der nördliche Teil der Westküste wurde zum Jahresabschluß 1972 zweimal von einer Ölpest betroffen. Gegenüber der Ölpest im September/Oktober 1968 (MORITZ 1969) wurden diejenigen von 1972 erst Ende Oktober und Ende November registriert.

An der Ostküste schloß der Wegzug der Bläßgans im letzten Dezemberdrittel das Geschehen ab. Diese Erscheinung ist einzuordnen als "Fortsetzung des Wegzuges, gehäuft vom 21. Dezember bis zum 25. Dezember, meist als Winterflucht" (DIEN, HAACK & PUCHSTEIN 1967), welche die Gänse von den Zwischenrastplätzen in die eigentlichen Winterquartiere führt.

D Das Material

Wie in den bisherigen Jahresberichten (BUSCHE & BERNDT 1971, BERNDT & BUSCHE 1973) verwenden wir folgende Abkürzungen:

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember

1,1 Ex = 1 ♂ und 1 ♀ (z.B. Anatiden)

Ex = Exemplar/e

juv = Jungvogel, -vögel

dj = diesjährige/s Ex

ad = Altvogel, -vögel

♂ = Männchen

P = Paar/e

immat. = unausgefärbte/s Ex

vorj. = vorjährige/s Ex

Fgl. = Fängling/e

♀ = Weibchen

Fml = Familie/n

Zur Abrundung des von uns gegebenen Berichts empfehlen wir Einsichtnahme in Hamb.Avifaun.Beitr. Bd. 12.

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: Siehe Teil C. Zum Vorkommen zur Brutzeit liegen Meldungen vor von BERNDT, P. BOHNSACK, DENKER, DRECKHAHN, EKELÖF, GRUEL, O. JÜRGEN, U. JÜRGEN, KRAFT, KÜHNERT, KUNOW, KURTH, KUSCHERT, LOOFT, V. MORITZ, T. NEUMANN, RADOMSKI, K. SCHMIDT, SCHOLL, SPLETZER, STRACHE, E. THIEME, W. THIEME, THIESSEN, von WAHL jun., ZIESEMER. Brutnachweise von 21 der gemeldeten Plätze. Auffällige Bestände insbesondere an den regelmäßig kontrollierten eutrophen Seen und Fischteichen, an denen der Bestand vielfach von 1-2 P auf 3-4 P stieg. Insgesamt Meldungen von 48 Plätzen mit 72 P. Damit ist natürlich nur ein Teil des Bestandes erfaßt. Es sei bereits darauf hingewiesen, daß sich diese Entwicklung 1973 noch verstärkt fortgesetzt hat.

Angesichts deutlicher Ausbreitungstendenzen in Südschweden (AHLÉN 1966) und, in geringerem Umfang, auch in Teilen Großbritanniens (PARSLOW 1967) und der hohen Siedlungsdichte im südlichen Teil des Verbreitungsgebietes (Süddeutschland bis 5 P/ha, BANDORF 1970; in Schleswig-Holstein wohl selten mehr als 1 P/ha) erscheint eine Expansion und weitere Auffüllung der nördlichen Brutgebiete nicht ausgeschlossen.

Die 48 Meldungen 1972 verteilen sich auf folgende Habitate:

Fischteiche	23
kleine Wald-, Feld-, Wiesen-, Moortümpel	14
flachscharige eutrophe Seen bis 50 ha Größe	4
Süß- und Brackwasserlagunen	3
Flußlauf	1
toter Flußarm	1
Wehle	1
Spülfläche	1

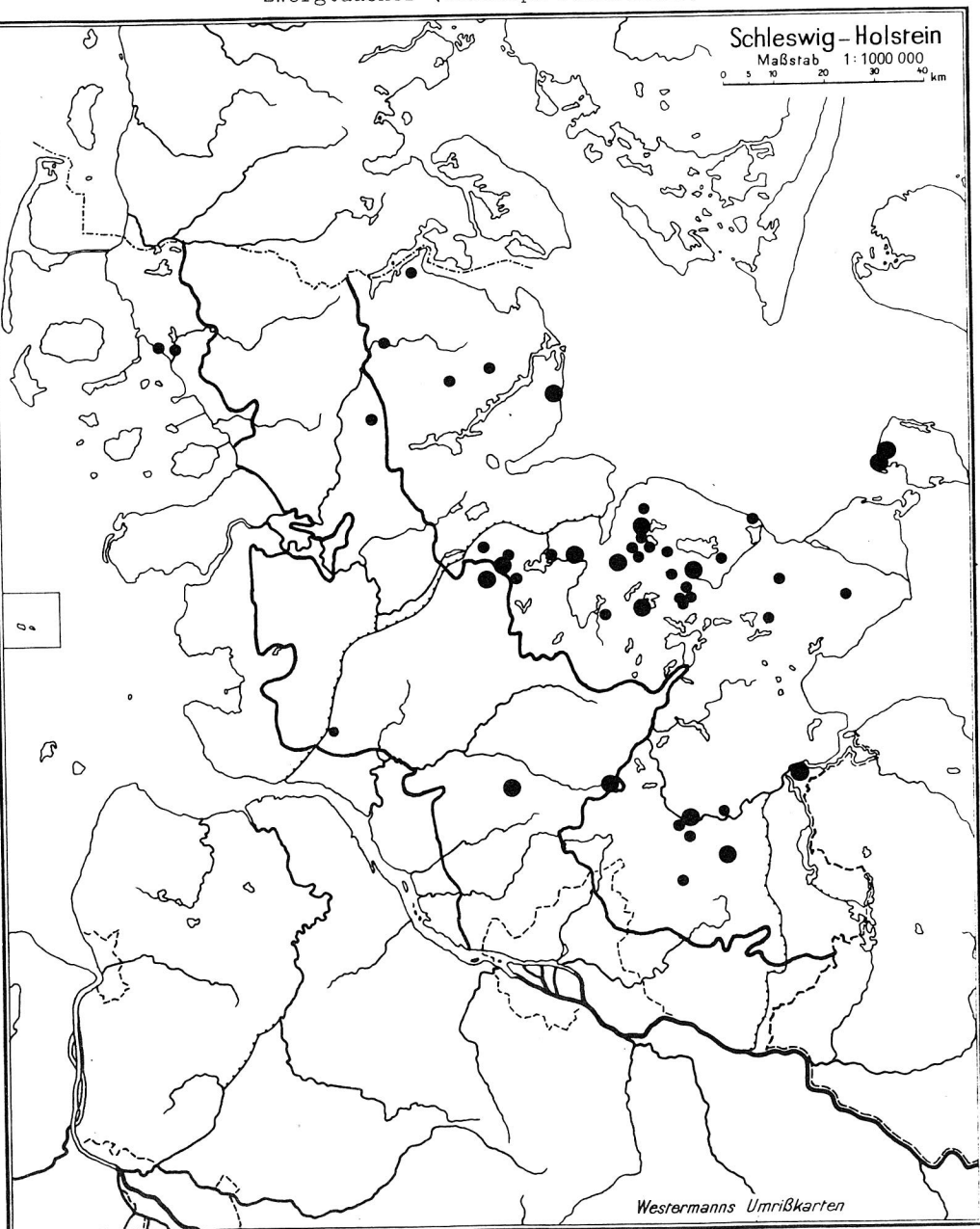
Das Vorkommen an kleinen Tümpeln ist zweifellos erst zu einem geringen Teil erfaßt. Es gibt eine große Zahl von kleinen und kleinsten Gewässern, die teilweise nicht auf den Meßtischblättern verzeichnet sind. Eine systematische Kontrolle dieser Gewässer, zumindest in Teilen des Landes, wird noch eine ganze Reihe von Brutpaaren erbringen. Auf diese kleinen Gewässer folgt dem Zwergtaucher regelmäßig nur das Bläßhuhn (*Fulica atra*). Man könnte deshalb durchaus von "Zwergtaucher-Bläßhuhn-Gewässern" sprechen, wie es übrigens auch "Haubentaucher-

Zwergtaucher (Podiceps ruficollis)

Schleswig-Holstein

Maßstab 1:1000 000

0 5 10 20 30 40 km



Westermanns Umrißkarten

Meldungen von Brutplätzen 1972

• 1 P.

● über 1 F.

Bläßhuhn-Gewässer" (steilscharige eutrophe Seen) und "Rothals-Bläßhuhn-Gewässer" (kleine, vegetationsarme Fischteiche) gibt.

Kurzschnabelgans, *Anser brachyrhynchus*: Je 1 mauserndes Ex Vorland Christianskoog (ab Juni) und Helmsand (im August), (vgl. GLOE & PANNACH 1973).

Bläßgans, *Anser albifrons*: Siehe Teil C! Vom Heimzug 30 Meldungen mit mindestens 2490 Ex: 6.2. 25 Ex über Steinhorst nach E (STRAMPFER); 13.2. 85 Ex über Travemünde nach E (LUCKMANN); 17.2. 11 + 160 Ex ziehend am Warder See (K.SCHULZ); 1.3. 58 Ex über Nordhastedt nach SE (NÜHS); 4.3. 7 Ex nach E, 39 Ex nach NW über Travemünde (LUCKMANN); 5.3. 16.00 h 77 Ex über Bad Oldesloe nach NE (V.MORITZ); 6.3. gegen 10.00 h 800 Ex in 3 Keilen über Borstel-Hohenraden nach NW (n. THIES); 7.3. 10.30 h 45 Ex über Högsdorf nach NE (ZIESEMER); 7.3. 17.00 h 10 Ex über Bad Oldesloe nach NE (V.MORITZ); 9.3. 12.35 h 35 Ex über Högsdorf nach NE; 11.3. 9.40 h 30 Ex über Osterrönfeld nach E (ZIESEMER); 11.3. 11.00 h 95 Ex über Bargteheide nach N; 12.3. 7.00 h 70 Ex über Bad Oldesloe nach N/NE (V.MORITZ); 15.3. 60 Ex nach SE/10.55 h, 200 Ex nach NE/12.10 h, 180 Ex nach N/12.45 h, Warder See (K.SCHULZ); 15.3. nachts Rufe über Kiel; 15.3. 86 Ex Sehrendorfer See, nach NE (E.THIEME); 16.3. 50 Ex über Bad Oldesloe nach SE (STRAMPFER); 16.3. 34 Ex Westensee, nach NE (E.THIEME); 16.3. 02.30 h Rufe über Kiel (W.THIEME); 17.3. 110 + 85 Ex über Moisling ziehend (C.MENDE); 18.3. 11.57-14.19 h 30 + 20 + 40 Ex Küste Heiligenhafen - Fehmarnsundbrücke, nach E (BERNDT); 19.3. 17.00 h 140 Ex über Bad Oldesloe nach NE; 25.3. 17.30 h 7 Ex über Bad Oldesloe nach N; 26.3. 10.00 h 1 Ex über Rethwischfeld nach N (V.MORITZ).

Ende 12.: 19.12. 16.50 h 180 Ex Süderheistedt, nach W; 17.25 h ein rufender Schwarm nach W (G.BUSCHE); 20.12. 60 Ex Kannenbruch, nach W (SCHÜTT); 20.12. in 5 Stunden 2000 Ex über den Schaalsee ziehend (RUSKE lt. T.NEUMANN); 29.12. 11.00 h 34 Ex über Rethwischfeld nach SW (V.MORITZ); 29.12. 118 + 113 Ex über den Breitling nach SW (SCHÜTT).

Dazu vom Heimzug und vom Wegzug etliche Beobachtungen ziehender "grauer" Gänse.

Graugans, Anser anser: Wiederum (wie 1970) Beobachtungen rosa-schnäbliger Ex, deren Feststellungen auch wegen des ungewöhnlich frühen Auftretens bemerkenswert sind: 24.7.-18.8. 14 Ex Hauke-Haien-Koog (GLOYER), ib. 19.8. 19 Ex (EKELÖF, KUSCHERT). Bezüglich der Zuordnung zur östlichen Rasse r u b i r o s t r i s wird auf BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM (1968) verwiesen. Danach ist außer auf die Schnabelfärbung auch auf das deutlich hellere und graue Gefieder (im Vergleich zur Nominatform) "mit breiten weißen Federsäumen" zu achten. Aus den Niederlanden liegen recht viele Feststellungen von Graugänsen mit abweichender Schnabelfärbung vor, doch ist von der "Commissie voor de Nederlandse Avifauna ... A.a.rubrirostris bisher nicht als in den Niederlanden aufgetretene Rasse anerkannt worden".

Nonnengans, Branta leucopsis: Folgende Übersicht ist als "Zwischenbilanz" im Zuge der Deichbaumaßnahmen im Raum Hedwigenkoog (Hedw.K), Südliches Eider vorland (Südl.Eidervorl.) und Grüne Insel gedacht:

Datum	Dieksander-Koog	Hedw.K.	Südl. Eider-vorl.	Grüne Insel	Westerhever	Hamb. Hallig
1972:						
2.10.	-	9	-	-	-	-
15.10.	-	-	-	- 49	-	-
18.10.	-	-	-	1500-2000	-	-
21.10.	-	-	-	2000-3000	-	-
22.10.	-	-	-	-	80	-
24.10.	-	-	-	2000-2500	-	-
25.10.	-	4	-	-	-	-
28.10.	-	-	-	-	45	-
7.11.	-	-	-	-	1800	-
8.11.	-	1500	230	-	-	-
9.11.	-	-	-	-	"Tausende"	-
12.11.	-	-	-	-	1050	-
13.11.	-	680	-	-	-	-
17.11.	-	-	-	10.000	-	-
19.11.	-	-	-	10.000	440	-
11.12.	-	-	-	-	-	-
12.12.	-	-	-	-	75	-
18.12.	-	-	-	-	-	-

1973 (siehe folgende Seite)

Datum	Diek- sander Koog	Hedw.K.	Südl. Eider- vorl.	Grüne Insel	Wester- hever	Hamb. Hallig
<u>1973:</u>						
14.1.	-	-	-	-	500	-
16.1.	2000	-	-	-	-	-
22.1.	-	-	-	-	-	-
1.2.	2000	-	-	-	-	-
5.2.	2000	-	-	-	-	-
7.2.	-	Zug	270	-	2500	-
10.2.	-	-	-	2500	1550	-
11.2.	-	-	-	2500-3000	-	-
Mitt.2.	-	Zug	-	-	4000-5000 *)	4500 *)
26.2.	-	-	-	2750	2000	-
7.3.	4000	-	2900	-	-	-
16.3.	-	-	-	-	4500	-
17.3.	-	-	-	-	2000	-
18.3.	580	-	-	-	3850	-
21.3.	1000	-	-	-	-	-
24.3.	5000	-	-	-	-	-
25.3.	-	-	-	-	5000-6000	-
29.3.	-	-	-	-	2500	-
3.4.	-	-	1100	-	-	-
9.4.	1500	-	-	-	-	-
10.4.	1000	-	-	-	-	-
11.4.	-	-	-	-	Letztbeob.	-

*) nach SCHMIDT (1973)

Wir haben für Serienbeobachtungen besonders zu danken
T.JÜRGENS, F.IVERS, A.LENSCH, R.ROHDE sowie R.HELDT.

Mögliche Rastplätze in Dithmarschen Nord wurden regelmäßig kontrolliert. Wie sich die Bedeichung (mit einem Sommerdeich) des größten Teiles der Grünen Insel auswirken wird, ist noch nicht abzusehen; wir geben jedoch der Sorge Ausdruck, daß dieser Rastplatz erheblich an Bedeutung verlieren könnte.

Außer den in der Übersicht enthaltenen Daten liegen Beobachtungen aus dem Binnenland Eiderstedts, so am 31.10. 400 Ex bei Tetenbüll (IVERS), sowie von den Inseln vor, so am 5.11. 150 Ex auf Nordstrand (KÜHNAST) und 47 Ex auf Föhr (LOETZKE). Am 7.2.73 von 14 h - 16.30 h bemerkenswerte Heimzugbewegungen an der Küste bei Hedwigenkoog; während die ersten 7 Schwärme bis zur Eidermündung nordwärts zogen und dann nach NW (Westerhever?) schwenkten, flogen die letzten beiden ab Eidermündung nach NE (zur Grünen Insel?): 190+90+70+16+90+200+45+460+35 Ex

(G.BUSCHE). Danach, zweimal aus dem Binnenland, Ortswechsel in umgekehrter Richtung: 18.2.73 8 Ex Hedwigenkoog nach S (G.BUSCHE), 24.2.73, 16 h 380 Ex in 4 Schwärmen, Hedwigenkoog nach W (JASTER), 28.2.73, 14.30 h 19 Ex Lundener Moor gen WSW, 4.3.73, 18.15 h 160 Ex Heide gen SW (G.BUSCHE).

Schnatterente, Spießente, Löffelente, *Anas strepera*, *A. acuta*, *A. clypeata*: Winterbeobachtungen dieser Arten waren in den letzten Jahren sehr auffällig. Die bisherigen Beobachtungen seien deshalb zusammengestellt.

Schnatterente: (Dezember - Februar)

- 1960/61: 11.12.60 1,1 Lanker See (D.KIRSCH), 27.12.60, 8.1.61, 11.1.61 1,1 Warder See (von BERNSTORFF, HAACK, WÜRFEL lt. SCHMIDT 1962), 15.1.61 1,2 Gr.Binnensee (D.KIRSCH),
- 1961/62: 1.12.61 9,7; 8.12. 1,3; 13.12. 1,2; 19.12. 0,1; 22.12. 1,0; "letzteres offenbar verletzt", Behler See (KELLERHOFF lt. SCHMIDT 1962),
- 1966/67: 18.12.66 3 Ex Warder See (H.P.SAGER); 15.1.67 1,2 Schulensee (J.GREISS); 19.12.66 2 Ex Hauke-Haien-Koog (HELDT jun.),
- 1967/68: 17.12.67 1 Ex Warder See (H.P.SAGER); 24.12.67 3 Ex, 25.12. 1 Ex Lister Königshafen (KONRAD, WITTENBERG); 21.2.68 1,0 Kirchsee (DEPNER, WIESE),
- 1968/69: 22.12.68 1,0; 8.1.69 1,1; 24.1. 1,1; 28.1. 1,1 Kirchsee (DEPNER, WIESE),
- 1969/70: 14.12.69 2,2 Dobersdorfer See (SCHOLL); 14.12.69 1 Ex Brodtener Ufer (A.MENDE, SPARR); 28.12.69 1,0 Schwentinemündung/Kiel (BERNDT, MOMSEN, RADOMSKI, SCHLENKER, SCHOLL); 17.1.70 dort 1 Ex (SCHLENKER),
- 1970/71: 22.12.70 1,1 Sulsdorfer Wiek (RADOMSKI, SCHLENKER); 29.12.70 10 Ex Selenter See/Fargau + 6,2 Selenter See/Neuhaus (BERNDT, SCHOLL); 29.12.70 1,0 Rosenfelder See (BERNDT); 16.1.71 4 Ex Schönhagen-Bookniseck (U.JÜRGEN); 17.1.71 0,1 Eider bei Molfsee, mit Stockenten (BERNDT); 6.2.71 1,1 Barsbeker See (BERNDT),
- 1971/72: 12.12.71 6 Ex Schwansener See (U.JÜRGEN); 3.1.72 26,21 (!) Selenter See (DRENCKHAHN); 8.1.72 1 Ex Wallnau (ROSENKRANZ, W.THIEME); 14.1.72 2,3 Lanker

- See (E.THIEME, W.THIEME); 15.1.72 6 Ex Selenter
See (DRENCKHAHN),
- 1972/73: 3.12.72 1,0 Rixdorfer Teich (SCHOLL); 12.12.72
3 Ex Lanker See (E.THIEME); 17.12.72 5 Ex Warder
See (H.P.SAGER); 31.12.72 11,12 Schlei/Lindaunis -
Karschau (TRUBE); 1.1.73 1 Ex Süderau, Meldorf (GLOE);
14.1.73 2 Ex Schlei/Lindaunis - Karschau (TRUBE).
- Spießente (Beobachtungen Ostküste, Dezember - 10. Februar):
- 1949/50: 15.1.50 8,12 Graswarder und 6 Ex Heiligenhafener
Binnenwasser (WITTORF),
- 1955/56: 30.12.55 Graswarder (SCHMIDT 1955),
- 1963/64: 22.12.63 1,0 Bülk (J.BERG); 19.1.64 1,0 Schwentine-
mündung/Kiel (17.1. noch fehlend), 25.1. 1,0, 5.2.
fehlend (SUDHAUS); 19.1.64 4,0 Heiligenhafener Bin-
nenwasser (J.BERG),
- 1966/67: 4.12.66 3,0 Priwall (A.MENDE); 17.12.66 10 Ex Klei-
ner Binnensee (von WESTERNHAGEN); 1.1.67 8,0 Gras-
warder (A.MENDE); 31.1.67 2,1 Kruppenort/Rendsburg,
nach NE (BERNDT),
- 1967/68: 17.12.67 10 Ex Hohwacht (von WESTERNHAGEN); 31.12.67
1,0 Fuhlensee/Strande (SCHOLL),
- 1968/69: 8.12.68 0,1 Barsbeker See (BERNDT); 15.12.68 1 Ex
Arenholzer See (MANFELDT); 8.1.69 1,1 Stohl - Bülk
(BEHMANN); 2.2.69 1,0 bei Bülk, unter Stockenten
(RADOMSKI); 9.2.69 8 Ex Graswarder (A.MENDE, SPARR),
- 1969/70: 14.12.69 5 Ex Oehe-Schleimünde (ERFURT),
- 1970/71: 20.12.70 2 Ex Arenholzer See (MANFELDT); 10.1.71
1 Ex Kl. Binnensee (SCHOLL); 10.1.71 2,0 Fehmarnsund
(HELDT jun., SCHLENKER); 15.1.67 0,1 Lübeck (A.MENDE);
16.1.71 1,0 Elbe-Trave-Kanal (SCHÜTT); 10.2.71 1,1
Barsbeker See (SCHOLL),
- 1971/72: 4.12.71 1,0 Bottsand (BERNDT); 12.12.71 2 Ex Warder
See (H.P.SAGER); 12.12.71 1,1 + 1,0 Oehe-Schleimünde
(ERFURT); 22.12.71 1,1 Barsbeker See (E.THIEME);
1.1.72 1,0 Warder See (A. und C.MENDE); 8.1.72 2,0
Wallnau (ROSENKRANZ, W.THIEME); 16.1.72 2,0 Westen-
see (SCHLÜTER, H.SCHMIDT),

1972/73: 15.12.72 0,1 Oehe-Schleimünde (ERFURT); 15.1.73
0,1 ebendort (ERFURT); 14.1.73 1 Ex Grüner Brink
(GRUEL, SCHOLL).

Löffelente (Beobachtungen Ostküste, Dezember - Februar):

1949/50: 15.1.50 12,8 Graswarder (WITTORF),
1960/61: 26.2.61 2,1 Kl. Binnensee (D.KIRSCH),
1966/67: 15.1.67 5 Ex Warder See (H.P.SAGER),
1967/68: 1.12.67 0,1 Bordesholmer See (BERNDT),
1968/69: 14.1.69 1,0 Haddebyer Noor, mit Stockenten
(ZIESEMER),
1970/71: 13.12.70 2,0 Fuhlensee/Strände (WEIHMANN); 14.12.70
4 Ex Neustädter Binnenwasser (MATZAT); 23.12.70 2,1
Arenholzer See (MANFELDT); 27.12.70 2,6 (1,3+1,1+
0,2) Passader See (BERNDT, GRUEL, K.SCHMIDT, SCHOLL),
1971/72: 12.12.71 1,0 Schwentine Wellingdorf-Rastorf (E.
THIEME); 12.12.71 6,6 Wellsee (DAUNICHT); 12.12.71
2,2 Fuhlensee/Strände (WEIHMANN); 19.12.71 2,0
Scharsee (STRACHE); 14.1.72 4,1 Lanker See/Wahls-
torf (E.THIEME, W.THIEME); 13.2.72 3 Ex Warder See
(H.P.SAGER),
1972/73: 12.12.72 11,16 Lanker See (E.THIEME); 17.12.72
41 Ex Schwansener See (U.JÜRGEN); 17.12.72 1,1 Fuh-
lensee/Strände (WEIHMANN); 17.12.72 17 Ex Postsee
(STRACHE); 17.12.72 3,1 Scharsee (STRACHE); 17.12.72
12 Ex Warder See (H.P.SAGER)

Ein Vergleich der drei Arten ergibt folgendes Bild:

Winterperiode	Schnatterente		Spießente			Löffelente		
	Ost Beob.	West Beob.	Ost Beob.	Wk.-Z. (Ex) Dez.	Jan.	Ost Beob.	Wk.-Z. (Ex) Dez.	Jan.
1949/50	-	-	1	-	-	1	-	-
1955/56	-	-	1	-	-	-	-	-
1960/61	3	-	-	-	-	1	-	-
1961/62	1	-	-	-	-	-	-	-
1963/64 (m)	-	-	3	-	-	-	-	-
1966/67 (m)	2	1	4	289	224	1	64	59
1967/68 (N)	2	1	2	174	11	1	1	-
1968/69 (N)	1	-	5	44	17	1	4	8
1969/70 (K)	4	-	1	18	-	-	-	-
1970/71 (N)	6	-	7	34	4	4	46	-
1971/72 (N)	5	-	7	-	-	6	-	-
1972/73 (m)	5	1	3	-	-	6	-	-
Gesamt	29	3	34			21		

m = milder Winter; N = Normalwinter; K = Kältewinter

Bei Spieß- und Löffelente ist für die Westküste das Ergebnis (Ex) der Westküstenzählungen angegeben; daneben liegen für die Westküste weitere Einzelbeobachtungen vor. Zu den Einstufungen der Winterperioden vgl. SCHLENKER (1968a)!

Die Beobachtungen von der Ostküste verteilen sich auf die Wintermonate wie folgt (Beobachtungen über mehrere Monate sind doppelt gezählt!):

	<u>Dez.</u>	<u>Jan.</u>	<u>Febr.</u>	
Schnatterente	18	13	2	
Spießente	15	15	4	(bis 10. Febr.)
Löffelente	15	4	1	

Die nördliche Verbreitungsgrenze in Europa erreicht die Spießente bei der Juli-Isotherme von ca. 6°C , sie besiedelt u.a. weite Teile Skandinaviens, die Löffelente bei den Juli-Isothermen von $10 - 12^{\circ}\text{C}$, sie besiedelt u.a. Dänemark, Südschweden, Südfinnland, die Schnatterente bei den Juli-Isothermen von $16 - 18^{\circ}\text{C}$, sie erreicht in Schleswig Holstein die Nordgrenze ihres geschlossenen Verbreitungsgebietes, hat weiter nördlich allerdings noch inselartige Vorkommen in Island, Irland, Schottland und Südschweden (VOOUS 1962).

Die Neigung, eine Überwinterung zu versuchen, scheint bei der Schnatterente zuzunehmen. Aus den Vorkriegsjahren ist nur eine Beobachtung bekannt. Bemerkenswert ist die im Vergleich zu der nördlicheren Löffelente hohe Zahl von Winter- und Januarbeobachtungen, die für die Expansivität sprechen sollte, sowie das Ausharren größerer Trupps bis zum Wintereinbruch.

Vorkriegsdaten von der Spießente sind bekannt. Sie ist von den drei Arten der häufigste Wintergast. Von der Ostküste Einzelbeobachtungen, regelmäßiges Wintervorkommen an der Westküste in deutlicher Abhängigkeit von der Strenge der Winterperiode.

Vorkriegsdaten von der Löffelente sind bekannt. Die Beobachtungen gehen mit der ersten Vereisung der Seen stark zurück. Das Wintervorkommen erklärt sich als ein unter günstigen Bedingungen verzögerter Wegzug. Die relative Häufigkeit in den letzten Jahren dürfte auf die milden Winter zurückzuführen

sein. Für Dänemark erwähnt SALOMONSEN (1967) keine Winterbeobachtungen, ausnahmsweise in Südschweden (Förteckning 1965); danach werden die nördlichen Teile des Areals fast völlig geräumt.

Tafelente, *Aythya ferina*: Weitere Brut- und Brutzeitplätze (vgl. BERNDT 1972):

1. Brutplätze (= Plätze mit Brutnachweisen): Die Zahl der Brutplätze erhöht sich von 69 auf 85.

70. Winderatter See 22.7.72 1 Fml (DRENCKHAHN, LOOFT); 71. Westensee 17.7.67 1 Fml bei Marutendorf (LOOFT); 72. Parkteich Kleiner Kiel/Kiel 1972 1 Fml (BERNDT, DRENCKHAHN); 73. Scharsee 1972 2 Fml (STRACHE); 74. Trammer See 12.7.72 1 Fml; 75. Wesseker See 22.7.72 2 Fml (BERNDT); Middelburger See 1972 1 Fml (B. BOHNSACK); 77. Grabauer See 1972 1 Fml; 78. Teich westl. Bad Oldesloe 1972 2 Fml; 79. Brenner Moor/Trave 1972 1 Fml; 80. Seefelder See 1972 1 Fml (V. MORITZ); 81. Wehren-Teich 23.7.72 1 Fml (STRAMPFER); 82. Grambeker Teiche 22.7.68 mehrere Fml; 83. Baggerteiche bei Fitzen/Elbe-Trave-Kanal 23.7.68 1 Fml (LOOFT); 84. Salemer Moor Mai 1971 2 Fml (MOMSEN); 85. Schaalsee 19.5.67 3 Gelege auf der Rethwiese (LOOFT).

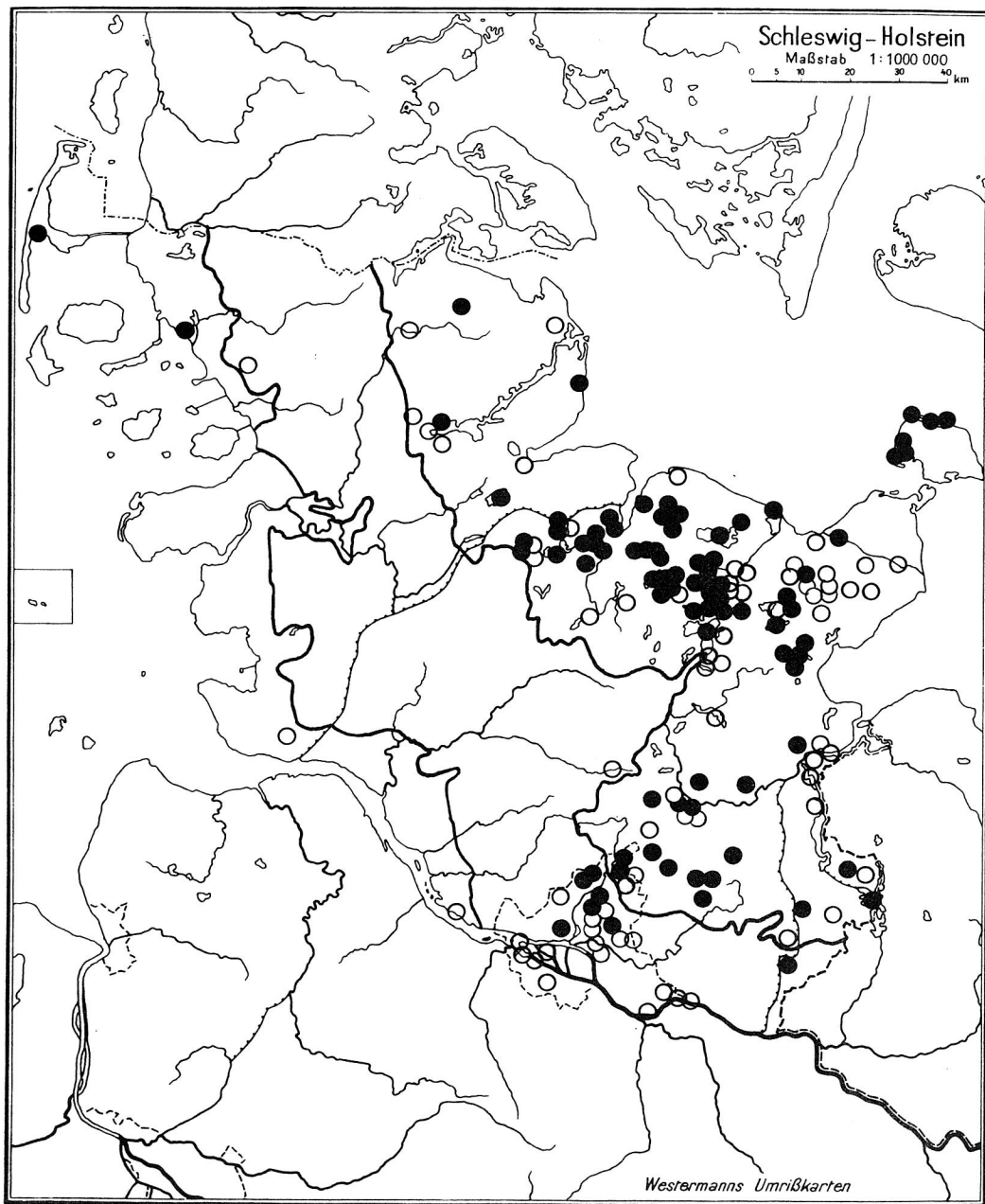
2. Brutzeitplätze (= 1.-25.5.): An 6 der bisher 71 Brutzeitplätze wurden Bruten nachgewiesen; hinzu kommen 9 neue Plätze, so daß sich eine Gesamtzahl von 74 ergibt.

Treßsee (BERNDT, SPLETZER); Teich bei Kieholm (BERNDT, SPLETZER); Burgsee (von WAHL jun.); Wiesenteich bei Mönchneversdorf; Teich östlich Kirchmühl; Teich bei Kassedorf und Lübbersdorfer Teich (BERNDT, K. SCHMIDT, SPLETZER); Teich am Krankenhaus Bad Oldesloe und Rethwischfelder Mühlenteich (V. MORITZ).

Moorente, *Aythya nyroca*: Folgende Sommerbeobachtungen sollten zur Aufmerksamkeit veranlassen: 13.5. 1 ♀ Lanker See, zusammen mit ♂ der Reiherente (BERNDT); 25.6. 1 ♂ Sulsdorfer Wiek (BERNDT, GESCHWENDT, SPLETZER).

Kornweihe, *Circus cyaneus*: Sommerbeobachtungen, Ost: 1.5. 1 ♀ Wildes Moor (AXT); 29.7. 1 ♀ Ratekau (ZIMMERMANN); West: 15.5. 1,1 Dellstedter Moor, ♀ bis Anfang Juni (E. GADERMANN);

Tafelente (*Aythya ferina*)



Brutplätze und Brutzeitplätze nach dem Stand von 1972



Brutplätze



Brutzeitplätze

23.5. und 2.6. 1 ♂ Rüsdorfer Moor (Heide), ♀ auch anwesend (STEFFEN). 1972/73 im Gegensatz zum vorausgegangenen Winter nur wenig Beobachtungen mit einzelnen Ex. im gesamten Gebiet.

Wiesenweihe, *Circus pygargus*: Sommerbeobachtungen im Ostküstenbereich: 7.5. 2 Ex Schwansener See (O.JÜRGEN); 28.5. 1 ♀ über Kornfeld bei Hattlund und 1 ♂ in der Feldmark bei Meierwik (BERNDT, SPLETZER); 11.6. 1 ♂ Gödfeld-Teich (GRUEL, K.SCHMIDT); 24.6. 1 ♀ Vollstedter See (BERNDT). Auf mögliche Bruten an Binnenseen und im Kulturland ist zu achten.

Kranich, *Grus grus*: s. Teil C! Heimzug im März: 14.3., 14.30 h 5 Ex ziehend am Warder See (nach MENDE), 50 Ex Lübeck-Hubertus nach NE (ORBAHN); 15.3. 150 Ex Brunsbüttel nach E (A. LENSCH); 17.3. 2-3 Ex am Wesseker See (T.NEUMANN); dann am 19.3. folgendes imposantes Zuggeschehen: 12-17 h 464 Ex in 6 Verbänden Salemer Moor gen E (KÜHNERT), 17 Ex im Lentförder Moor rastend, brechen 12 h nach N auf (KURTH), 14.20 h 150 Ex sehr hoch über Struvenhütten nach NE, Richtung Unterelbe-Fehmarn, 15.20 h 27 Ex ziehend über dem Schmalfelder Wohld, ferner ein weiterer rufender Trupp (THIES), 15.30 h 1 Ex Reesholm (GEHRMANN), 30 Ex Schlutup gen E (KÜHNERT), 15.40 h 7 Ex ziehend am Warder See (nach MENDE), 16 h 8 Ex Bad Schwartau nach E (KÜHNERT), 17 h 1 Ex von W kommend Altenmoor (Elmshorn), weiter gen N nach Störung (DÜRNBERG), 1 Ex St.Peter nach E (EKELÖF), 100 Ex Groß-Sarau gen E (KÜHNERT), ferner 70 + 21 Ex ziehend Großenbrode (DIEN), 30 Ex bei Uhe ziehend (KÜHNERT), insgesamt 240 Ex über Lübeck ziehend (ORBAHN), 78 Ex kreisen über einem Lauenburger Brutplatz, 3 Ex sondern sich ab und fallen ein (SPARR), starker Zug über Steinhorst, 11 Ex rastend am Wehren-Teich (STRAMPFER), 7+6+75+80 Ex über Krummesse (VÖGLER-SCHERF), 250-300 Ex über Stockelsdorf (S.SCHEEL lt. VÖGLER-SCHERF), 600-700 Ex über die Wakenitz (D.SCHEEL lt. VÖGLER-SCHERF), 12 Ex bei Hohwacht und 2-3 Ex bei Weißenhaus ziehend (WINKLER); dann wieder am 25.3., 11 h 22 Ex Rethwischfeld gen E; 26.3., 16.30 h ibd. nach N (V.MORITZ); 5.4. 1 Ex Westermarkelsdorf/F. dem Küstenverlauf NW-SW folgend (HOYER). 19.6. 2 Ex Langsee (Schleswig) nach S (KUSCHERT).

Brutbericht: "Das Jahr 1972 brachte den bisher stärksten Rückschlag für die Entwicklung unserer Kranichbestände"; von 11 potentiellen Brutplätzen im Kreise Herzogtum Lauenburg waren 7 besetzt: 3 Paare brüteten erfolgreich (NEUMANN 1972):

"Brutgebiet Nr.1: Das Brutpaar fand die kleine Binsenmoorfläche ausgetrocknet vor und brütete nicht.

Brutgebiet Nr. 2: Hier brüteten bisher alljährlich zwei Brutpaare! 1972 wurden beide Paare gestört. Die Erlenbrüche wurden von Vogelbeobachtern durchlaufen, ein übriges bewirkten eingespülte Kiessedimente, die den Boden verfestigten.

Brutgebiet Nr. 3: Kleine Moorfläche (Sphagnumgesellschaften), weitestgehend ausgetrocknet, keine Brutmöglichkeit für den Kranich.

Brutgebiet Nr. 4: In dem weitgehend entwässerten Moor befinden sich die Brutplätze nur noch an verlandenden Torfstichen, die das Frühjahrswasser halten. Seit drei Jahren hält sich ein zweites Paar zeitweilig in diesem Gebiet auf. Obwohl von Seiten der Besitzer und der Jagdpächter alles Mögliche zum Schutze der Vögel unternommen wurde, war auch hier keine Brut erfolgreich. Allein an einem einzigen Sonntag registrierte der Jagdpächter sieben Pkw und einen Kleinbus, deren Insassen sich auf Kranichsuche begaben.

Brutgebiet Nr. 5: Die Eier wurden zerstört; vielleicht waren Krähen die 'Übeltäter'.

Brutgebiet Nr. 6 und 7: Ausgetrocknete Moorflächen, die bei ausreichenden Wasserstandsverhältnissen Wechselbrutplätze darstellen bzw. Neuansiedlungen bewirken können.

Brutgebiet Nr. 8: Seit vier Jahren schlüpften hier erstmals wieder zwei Jungvögel. Die Fürsorge des Besitzers und das Entgegenkommen der Fischer, diesen Seeteil nicht zu befischen, haben den Bruterfolg gesichert.

Brutgebiet Nr. 9: Bisher gesicherte Lage, zwei Junge schlüpften.

Brutgebiet Nr. 10: Nachdem dieser Kranich unbeabsichtigt mehrere Jahre durch holzwirtschaftliche Maßnahmen gestört wurde, war in diesem Jahr durch vorherige Absprache mit dem Förster eine erfolgreiche Brut möglich.

Brutgebiet Nr. 11: Auch zur Brutzeit wird das Moor von Naturwissenschaftlern (noch 1972 warb ein Hamburger Professor für

eine Exkursion in dieses Moor unter dem Prädikat 'Kranichbrutplatz') und interessierten Laien laufend gestört, ohne daß zumindest eine Absprache dieser Gruppen für eine gemeinsame Begehung erkennbar ist. Die feuchten Teile des Moores, in die der Kranich hätte abwandern können, wurden darüber hinaus zu Teichen ausgebaggert." (NEUMANN 1972)

Danach verhinderten also mindestens in 3 Gebieten Vogelkundler den Bruterfolg. U.a. sind nach T.NEUMANN auch Mitglieder der OAG daran beteiligt. Wir fordern alle Mitglieder und Mitarbeiter auf, die lauenburgischen Kranichbrutplätze zu meiden. Sie werden von T.NEUMANN im Auftrage der Staatlichen Vogelschutzwarte Schleswig-Holstein alljährlich kontrolliert; eine eigene Nachsuche ist ornithologisch wertlos und gefährdet einen wesentlichen Teil der letzten Kranichbrutplätze der Bundesrepublik! Interessenten sollten sich mit T.NEUMANN absprechen oder sich den in Lauenburg vorhandenen Kenntnislücken widmen, die vom Regionalleiter Ost erfragt werden können.

Die Lauenburger Kraniche brüten in folgenden Habitaten:

- "1. Hochmoore (hier zumeist Neststandorte auf ehemaligen Torfstichen, da freie Wasserflächen bereits künstlich entwässert wurden).
 2. Verlandende Seen (mit Schilf- und/oder Rohrkolbenbeständen).
 3. Erlenbrüche (auch Brüche, die von Hochwald umgeben sind).
- Auch innerhalb des Brutgebietes können die Neststandorte eines Paares sehr variabel sein. Das hat einen Teil unserer Kraniche bisher davor bewahrt, Opfer kurzfristiger Entwässerungen oder der neuerdings einströmenden Sensationsvogelbeobachter zu werden." (NEUMANN 1972)

Folgende Schutzmaßnahmen, die wir seitens der OAG unterstützen, werden für vordringlich gehalten:

- "1. Vorsorgliche Sperrung der Brutplätze (nach § 7 des Landeswaldgesetzes) zumindest für die Monate April, Mai und Juni, um im Zweifelsfalle eine gesetzliche Handhabe für die Ausweisung hartnäckiger 'Störenfriede' zu haben.
2. Rechtliche Absicherung einiger Brutplätze nach dem Naturschutzgesetz.
3. Technische Maßnahmen zum Einregulieren eines ausreichenden Wasserniveaus (in Zusammenarbeit mit der Wasserbaubehörde)." (NEUMANN 1972)

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*: im Ostküstenbereich bis zur 3. Novemberdekade: 4.11. 1 Ex Kleiner Binnensee (SCHLÜTER), 17.11. 1 Ex Oehe-Schleimünde (ERFURT), 13.11. 8 Ex Laboe (BEHMANN); im Westküstenbereich keine Novemberdaten, nur 13.12. 1 Ex Lister Strand (AXT).

Bekassine, *Gallinago gallinago*: Winter 1972/73 (12.-1.): 2.12. 1 Ex Wardeer See (A. und C.MENDE, SPARR), 3.12. 2 Ex Barsbeker See (BERNDT), 9.12. 1 Ex Wesseker See und 1 Ex Sehlendorfer See, 12.12. 1+1 Ex Lanker See (E.THIEME), 15.12. 1 Ex Oehe-Schleimünde (ERFURT), 17.12.: 20 Ex Schlei/Rabelsund-Olpenitz (W.PETERSEN), 1 Ex Geltinger Birk (TECH), 12 Ex Schwansener See (U.JÜRGEN), 1 Ex Vorland Wewelsfleth (HOFSTETTER) und gegen 17.50 h mehrmals Rufe ziehender Ex über Büsum (GLOE), 21.12. 2 Ex Lehmbeek an einem Rinnsal (AXT), 27.12. 5 Ex Windberger Niederung auf 3 km Auufer (GLOE), 15.1. 1 Ex Oehe-Schleimünde (ERFURT), 18.1. 1 Ex nahe Fockbeek auf nasser Wiese (AXT). Vgl. BERNDT und BUSCHE (1973)!

Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*: Brutnachweise und Beobachtungen zur Brutzeit, die zu Brutverdacht Anlaß geben, liegen aus folgenden Gebieten vor:

1. Wallnau/Fehmarn: 30.7.57 1 Ex (WILLERS u.a.), 13./14.5.67 2 Ex (EICHSTEDT, GLITZ, KONRAD)
2. Kitzeberg/Kiel: 7.6.59 1 Ex im Sumpfwald (SCHMIDT 1960)
3. Schulensee: 12.3.-17.4.63 regelmäßig 1-2 Ex in Laubwaldschonung (BERNDT, J.GREISS), 11.5.69 1 Ex (BERNDT)
4. Holtdorfer Gehege: 11.6.65 1 Ex in Fichtenschonung (BERNDT), 20.5.67 Gelege mit drei Eiern von MEUNIER gefunden (SCHLENKER 1968 b), 28.6.69 2 Ex balzend von RÜGER festgestellt (BUSCHE 1971)
5. Lückeberger Gehölz/Schwansen: 1969 Brutverdacht (U.JÜRGEN)
6. Forst Treuholz/Bad Oldesloe: 1972 Brut in Fichtenschonung, Balz Ende März bis April, 22.5. Gelege mit 4 Eiern, ein Ei angepickt (V.MORITZ)
7. Lauerholz/Lübeck: 19.6.72 2-3 Ex im Hochwald, 26.6. 21 h 1-2 Ex balzend (ARNDT).

HAGEN (1926) zufolge war die Art früher nicht so selten. Seine Angaben basieren auf einer Umfrage im Jahre 1925. Leider nennt er weder den befragten Personenkreis noch die Kriterien, die dem jeweiligen Status des Brutvorkommens zugrunde lagen. Als "sichere Brutplätze" werden folgende 30 Orte genannt: Hamwarde, Steinhorst, Ohe, Tritttau, Ahrensburg, Todendorf, Duvenstedt, Lockstedter Lager, Rosdorf, Götzberg, Buchholz, Kletkamp, Neversdorf, Langenhagen, Brokenlande, Elsdorf, Emkendorf, Sarzbüttel, Mörel, Barlohe, Aspe, Luhnstedt, Brammer, Lindau, Schleswig, Lehmsiek, Ostfeld (NF), Glücksburg, ein Ort im Kreis Plön. "An drei weiteren Orten ist die Brut sehr wahrscheinlich": Klein Harrie, Karlsmünde, Weesries, "an 13 weiteren wahrscheinlich": Lütjensee, Hasloh, Breitenburg, Itzehoe, Kisdorf, Pettluis, Düsternbrook, Noer, Leck, Niebüll, Westre, Lindewitt, Klein Solt.

Diese Gegenüberstellung soll zu genaueren Nachforschungen veranlassen, da sie verdeutlicht, wie wenig wir über den heutigen Brutbestand der Waldschnepfe in Schleswig-Holstein mit Sicherheit aussagen können!

Solange nicht feststeht, daß die Art trotz ständiger Abnahme zusagender Biotope ohne Gefahr für ihren Bestand bejagt werden darf, befürworten wir zum Schutze der heimischen Brutvögel die vollständige Einstellung der Frühjahrsjagd.

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*: Wegen bereits vorliegender Veröffentlichungen zitieren wir lediglich KIRCHNER (1972): "Der Verdacht eines Brutvorkommens ... in einem südholsteinischen Moor wurde durch Reinhold Heldt jr. + geweckt. Er beobachtete dort im Mai 1969 ein sichtlich um seine Jungen besorgtes Paar, ohne allerdings diese selbst entdecken zu können (BERNDT 1970). Am 22. April 1972 fand Günther Timmermann ... in demselben Moor in einem alten Drosselnest zwei Eier dieser Art. Als wir am 28. April zurückkehrten, war das Gelege mit vier Eiern vollständig (TIMMERMANN 1972). Das Amselnest ... befand sich in 2,60 m Höhe ... in dem durch das Heraussägen des Mitteltriebes ... erweiterten Astquirl einer etwa 15jährigen Fichte."

Terekwasserläufer, *Tringa terek*: 23.6. 1 Ex St.Peter, Muschelbank Süderböhl, aus 15 m Entfernung mit allen Merkmalen, DRENCKHAHN (DRENCKHAHN & ZWERGEL 1973).

Silbermöwe, Sturmmöwe, Lachmöwe *Larus argentatus*, *L. canus*, *L. ridibundus*: Aus aktuellen Gründen wird der Versuch unternommen, den Brutbestand der Möwen an der Westküste einzuschätzen, und zwar nach Unterlagen aus den Jahren 1972 (bzw. '70 und '71).

Gebiet	Silbermöwe Paare	Sturmmöwe Paare	Lachmöwe Paare
N Sylt (Uthörn)	?	o.A.	o.A.
Rantum	2	15	350
Vorland Föhr (HOFFMANN 1973)	4	3	75
Amrum-Odde	285	4	0
Norderoog	80	4	800
Süderoog (FRITZE 1971)	500	0	150
Südfall	68	2	1
Hauke-Haien-Koog	0	0	987
Hamburger Hallig	74	4	157
Finkenhaushalligkoog	0	0	10
Adolfskoog (Spätinge)	0	0	850
Norderheverkoog	5	0	40
Westerhever	9	0	50
Brösumer Spätinge	0	0	200
St.Peter/Böhl u. Süderhöft	0	0	100
Grothusenkoog	0	0	20
Grüne Insel/Katinger Vorland	27	0	959
Schülper Neuensiel 1970	0	0	270
Vorland Hedwigenkoog	0	0	30
Helmsand/Vorland Meldorfer Hafen	0	3	1370
Trischen	1407	4	67
Mindestbestand	2461	39	6386
Geschätzter Bestand	ca. 3100	ca.300	8000/9000

Aus folgenden möglichen Brutgebieten liegen keine Angaben vor: Sylt außer genannten Gebieten, Vorland Rodenäs, Oland, Langeneß, Gröde, Habel, Hooge, Pellwörm, Nordstrand Nordstrandischmoor, Vorländereien Marienkoog, Osewoldt, Sönkenissen-Koog, Cecilienkoog, Ülvesbüll, Tümlauer Bucht, Tönning, Lundener Koog, Karolinenkoog, Wesselburener Koog, Blauort, Tertius, Christianskoog, Kaiserin-Auguste-Viktoria-Koog, Friedrichskoog, Dieksanderkoog, Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelder Koog, St. Margarethen, Wewelsfleth, Glückstadt.

Diese Vorlage möge anregen, gezielte Untersuchungen in den Gebieten vorzunehmen, aus denen bisher keine Angaben vorliegen. KUSCHERT und EKELÖF ermittelten bereits in einigen Seevogelkolonien Eiderstedts und stellten die Ergebnisse zur Verfügung.

Außer ihnen haben wir zu danken den Herren GLOE, P.LENSCH und Dr. VAUK, für Gebiete, die vom Deutschen Bund für Vogelschutz und vom Verein Jordsand betreut werden, Herrn Dr. G. SCHMIDT und für Trischen Herrn O.G.MEIER.

Zwergmöwe, *Larus minutus*: Siehe Teil C!

1. Heimzug: 23.4. 1 nicht ganz ausgefärbtes Ex frischtot, Hamburger Hallig (Winfr.DAUNICHT); 29.4. 1 immat/2 ad Hauke-haien-Koog (EKELOF, KUSCHERT); 29.4. 15 Ex Postsee (STRACHE); 30.4. 2 immat Finkhauskoog (EKELOF, KUSCHERT); 1.5. 5 immat/3 ad Husumer Au (NEHLSSEN, STEIN); 1.5. 2 ad Hohner See (von WAHL jun.); 1.5. 7 ad durchziehend Warder See (KURTH); 1.5. 25 Ex Postsee (STRACHE); 1.5. 4 ad Kleiner Binnensee (B. und P.BOHNSACK); 2.5. 3 ad Nordostseekanal bei Grünental (NEHLSSEN, STEIN); ab 3.5. ca. 8 immat, ab 5.5. 1 ad darunter, Mitte Mai 60-70 Ex, Ende Mai 15 Ex im Hauke-Haien-Koog, Insektenfang (BERNARDI u.a.); 6.5. 1 immat Meldorfer Sommerkoog, fischend und Insektenfang mit Trauerseeschwalben, dazu 1 ad Friedrichsgabekoog (GLOE); 6.5. 1 immat Reesholm/Schlei + 8 immat/2 ad Große Breite/Schlei + 10 immat Missunde/Schlei (von WAHL jun.); 6.5. 34 + 58 Ex, soweit erkennbar ausnahmslos ad, Prinzeninsel/Großer Plöner See, Insektenfang in großen Verbänden, z.T. mit Lachmöwen, aber artrein getrennt, am Strand und über dem Wasser Myriaden frisch geschlüpfter Mücken (BERNDT); 7.5. 1 immat/2 ad Warder See (E.THIEME); 7.5. 8 ad Wellsee, Insektenfang mit Trauerseeschwalben und Lachmöwen (BERNDT); 7.5. 2 immat/3 ad Kleiner Binnensee (WINKLER); 9.5. 8 immat/32 ad Dobersdorfer See (SCHOLL); 11.5. 4 immat/5 ad Lanker See/Wahlstorf (E.THIEME); 11.5. 3 immat/1 ad Großer Plöner See/Dersau und 1 immat/4 ad vor Sepel, die Schwärme vom 6.5. anscheinend abgezogen (BERNDT); 11.5. 1 ad Wallnau (n. BERNDT); 13.5. 4 immat/14 ad Große Breite/Schlei (von WAHL jun.); 13.5. 1 immat/1 ad Dobersdorfer See (SCHOLL); 13.5. 3 immat/2 ad Kleiner Binnensee (E.THIEME); 13.5. ca. 180 Ex (!) am Lanker See: 14 immat/23 ad + 15 immat/25 ad + 4 immat/5 ad + Verband von 50 immat/40 ad auf einer Uferwiese, letzterer Verband Balz, paarweises Umfliegen, lärmendes Fliegen in Gruppen (BERNDT); 14.5. 55 Ex Stexwig/Schlei + 6 immat/2 ad Schlei-Enge + 23 Ex lärmend umfliegend, Reesholm (von WAHL j.)

14.5. 2 immat/1 ad Kleiner Binnensee (WINKLER); 18.5. 20 Ex Westensee (H.SCHMIDT); 20.5. 10 immat Hauke-Haien-Koog (GEHRMANN); 21.5. 15 Ex (1/3 ad) Kleiner Binnensee (WINKLER); 22.5. 25 Ex, vorwiegend ad, Reesholm/Schlei + 15 Ex Fahrdorf/Schlei (von WAHL jun.); 22.5. 30 Ex (1/3 ad) Kleiner Binnensee (WINKLER); 22.5. 30-40 Ex, die meisten einjährig, Lanker See/Wahlstorf, mit Lachmöwen Insektenfang über dem Wasser (von WESTERNHAGEN); 23.5. 50 Ex (1/3 ad) Kleiner Binnensee (WINKLER); 24.5. 30 Ex, alle einjährig, Lanker See/Wahlstorf (von WESTERNHAGEN); 27.5. 40 immat/10 ad Kleiner Binnensee (WINKLER); 28.5. 1 nicht ganz ausgefärbtes Ex, Christianskoog, mit Lachmöwen auf Pflugacker, Insektenfang in der Luft; 28.5. 1 immat Treßsee (BERNDT, SPLETZER).

2. Sommervorkommen:

- a) Selenter See: ca. 30 vorjährige Ex mausernd, wie 1971 (DRENCKHAHN),
- b) Lanker See: erstmalig Ausbildung eines Sommer- und Mauserplatzes von vorjährigen Ex. 17.6. 21 Ex, 27.6. 23 + 8 Ex, 14.7. 30 + 3 Ex + 1 immat/1 ad. Der große Trupp jeweils nahe der Möweninsel Probstenerwerder, wo die Zwergmöwen auf den Balkensperren übernachteten. Am 5.8. nur noch 1 ad + 3 + 1 immat, die Mauservögel also abgezogen (BERNDT),
- c) Hauke-Haien-Koog: 1.6. 60 immat (EKELOF),
- d) Einzelbeobachtungen: 11.6. 1 immat Rosenburger Deep (EKELOF); 11.6. 3 immat Reesholm/Schlei (von WAHL jun.); 11.6. 2 immat Kleiner Binnensee (WINKLER); 18.6. 1 ad Lindaunis/Schlei, Richtung SW (von WAHL jun.); 25.6. 1 immat Wallnau + 4 immat/1 ad Sulsdorfer Wiek (BERNDT, GESCHWENDT, SPLETZER); 28.6. 2 immat Hedwigenkoog (GLOE); 15.7. 29 zweijährige Ex/13 ad Zuckerfabrik Schleswig (LOOFT).

3. Brut: 28.6. auf zwei Inseln im Hauke-Haien-Koog je 1 Gelege (BERNARDI u.a.).

Auf folgende Feldkennzeichen sei hingewiesen (DRENCKHAHN): Der Unterflügel soll bei vorjährigen Tieren hell und auch bei zweijährigen noch heller sein als bei alten Vögeln, die auch im Schlichtkleid dunkle Unterflügel haben. Vorjähriges Ex mit hellem Kopf wie ad im Schlichtkleid; mitunter bereits eine partiell schwärzliche Färbung, die i.a. erst am Ende des 2.

Lebensjahres durchkommt. Das Diagonalband am Flügel und die Schwanzbinde sind bis Mitte Juli des 2. Lebensjahres erkennbar; im Herbst des 2. Lebensjahres sind diese Vögel nicht mehr von alten Tieren zu unterscheiden.

Eisvogel, *Alcedo atthis*: Siehe Teil C! Folgende Brut- und Brutzeitbeobachtungen wurden 1972 bekannt:

1. Waldteich Meierwik, Brut (n. LOOFT),
2. Schwansener See, Altvögel beim Nestbau (O.JÜRGEN),
3. Burgsee/Schleswiger Wald, 30.6. toter Jungvogel unter der Brutröhre (von WAHL jun.),
4. Haddebyer Noor 24.4.72 1 Ex (GEHRMANN),
5. Westensee/Marutendorf, 16.7. 3 flüge juv in einer alten Kiesgrube (SCHWARZE),
6. Rastorfer Mühle, Brutzeitbeobachtungen (E.THIEME, W.THIEME),
7. Fuhlensee/Schwentine, 21.5. 1 P Balz und Nistplatzsuche (H.BUSCHE),
8. Oberer Ausgrabensee, 12.7. 1 Ex (BERNDT),
9. Großer Plöner See/Ruhleben, 9.7. 1 Ex (GRUEL, SCHOLL),
10. Brenner Moor/Trave, Brut in altem Weidenstumpf (HINZE, V.MORITZ),
11. Großer Eutiner See, Brutnachweis (ZYLSKE),
12. Küchensee/Ratzeburg 1 P (T.NEUMANN),
13. Grambeker Teiche 1 P "
14. Gudower Mühle 1 P "
15. Güster Teiche 1 P "
16. Linau, Waldbach 1 P "
17. Osterwohlder Teiche, 11.5.72 1 Ex (DENKER).

Der Bestand scheint sich seit dem Kältewinter 1969/70 wieder weitgehend erholt zu haben.

Schwarzspecht, *Dryocopus martius*: Zusammenstellung (außer Literaturangaben) umherstreifender bzw. ziehender Ex im Spätsommer/Herbst:

- 23.8.72 1 Ex, über Itzehoe nach E (HOFSTETTER), 25.8.71 1 Ex Luhnstedt, Dorfrand (AXT), Herbst 71 1 Ex Kiel, Düsternbrooker Gehölz (nach DAUNICHT), 2.10.66 1 Ex Krummenort (BERNDT), 17.10.72 1 Ex bei Bad Oldesloe gen W (V.MORITZ), 15./23.10.66 erstmals seit Jahren 1 Ex Langenberger Forst

(SCHÜTT), 26.10.69 1 Ex über Itzehoe nach NNW (HOFSTETTER), 29.10.71 1 Ex Lütjenburg, Feldmark (E.THIEME), 1.11.59 1 Ex Lüllau, Feldmark (D.MEYER), 7.11.59 1 Ex Bottsand, Wäldchen (G.SCHOLL), Nov. 72 1 Ex etwa 3 Wochen Kotzenbüll am Hof in altem Baumbestand (IVENS), Anf.Dez. 70 1 Ex Schnaap, nach SCHAFFSTALL "nur im Winter".

Buntspecht, *Dendrocopos major*: Im Herbst invasionsartiger Einflug, gesonderte Veröffentlichung in Vorbereitung.

Kleinspecht, *Dendrocopos minor*: Siehe Teil C! 1972 Brutzeitvorkommen von 33 Plätzen.

Schleswiger Wald 3.4. und 4.4. 1 Ex, 23.4. 0,1 (von WAHL jun.); Kaltenhofer Moor 16.4. 1,1 (KUNOW); Düsterbrooker Gehölz 10.5. Balzrufe (BERNDT); Hohburg/Westensee 16.3. 1 Ex (E.THIEME); Russee 11.7. Balzrufe in Erlenbruch, Schulensee/Eider 15.3. 1,1 im Erlenbruchwald (BERNDT); Heegholz/Oppendorf 16.4. 0,1, Gut Oppendorf 14.6. 1 Ex (E.THIEME); Trammer See/Eulenkrug 12.7. Balzrufe in Knick mit alten Eichen, Lanker See/Vogelsang 25.3. 1 Ex in Jungholz, Großer Plöner See/Schwiddeldei 11.5. Balzrufe in Buchenaltholz, Dieksee/Holm 4.7. Balzrufe in Buchenaltholz, 29.7. dto. an anderer Stelle (BERNDT); Wensin/Warder See 23.6. 1 Ex (K.SCHULZ); Seehaarwald/Großer Eutiner See 13.2., 1.4., 16.4., 7.5., 4.6., 19.9. und 3.10. (ZYLSKE); Testorfer Teich 1.5. Balzrufe in Bruchwald (BERNDT, K.SCHMIDT, SPLETZER); Lübeck/Dornestraße 17.6. 2 Ex in Birnenbaum (SPARR); Kuhlenmoor 26.3. 1 Ex (VÖGLER-SCHERF); Götzberg 31.3. 1 Ex, Hüttblek, Birkenbestand 18.3. 1 Ex, 1.4. 1 Ex; Deergraben 19.3. 1 Ex, 23.4. einige Ex, 1.5. 2 P; Ostermannshörn 18.3. 2 Ex; Schmalfelder Wohld 23.4. 0,1; Heidmühlen, Birkenwald 14.5. 1 Ex (THIES); Scheidebusch 15.3. 1 Ex, 20.7. 1 Ex (A.MENDE); Forst Kneeden 3 P; Alt-Freesenburg 1 P; Forst Treuholz 1 P; Sattenfelde 1 P; Rethwischfelder Dorfgehölz 1 P (V.MORITZ); Rantzauer Forst/Barmstedt-Bullenkuhlen 1 P (KURTH); Rantzauer Forst/Voßbach SW Barmstedt 23.5. 1 Ex (HETZER); Siebenbäumen 19.3. 1 Ex (STRAMPFER); Welmbüttel 7.5. 1,0 (G.BUSCHE); Schrumer Mischwald Juni/Juli ständig an 2 Plätzen (BÖTTCHER). Die Bestandszunahme hielt 1973 an.

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*)

Schleswig-Holstein

Maßstab

1:1000 000

0 5 10 20 30 40 km

9

Westermanns Umrißkarten



Brutzeitbeobachtungen 1972

Auffälliges Auftreten 1972 auch nach der Brutzeit, bis in die Wintermonate hinein: 1.1.73 0,1 Büdelsdorf/Obereider (JÖNCK n. AXT); 12.1. 0,1 Knick am Stadtmoor (AXT); 13.1. 2 Ex Brenner Moor, Balz und drittes Ex vertreibend (V.MORITZ); 16.1. 1 Ex Lanker See/Altenhöfen (E.THIEME).

Heidelerche, *Lullula arborea*: Winterbeobachtungen (12.-2.), bisher folgende Nachweise: 6. und 20.12.69 1 Ex Bottsand am Strand mit kurzer Gesangsstrophe (BERNDT); 8.12.69 2 Ex Heikendorf/Kieler Förde am Strand (SCHOLL); 10.12.67 1 Ex Friedrichskoog-Vorland mit Feld- und Ohrenlerchen (PFEIFER); 23.12.70 4 Ex Süderholm auf Brache (G.BUSCHE); 29.12.72 2 Ex Kolberger Heide am Strand (E.THIEME); 30.12.67 2 Ex Hagener Au (SCHOLL); 1.1.67 2 Ex Falshöft im Strandbereich neben Feldlerchen (HAARMANN); 4.1.66 3 Ex Möltenort/Kieler Förde am Strand, dort bereits am 28.11.65 (dieselben?) 3 Ex, 15.1.66 dort noch 2 Ex (SCHOLL); 19.2.60 1 Ex Wedel in der Feldmark, Schneelage (D.MEYER).

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*: Die Rauchschwalbe legt ihre Nester meist im Innern von Scheunen, Viehställen und anderen Gebäuden an. Abweichende Neststände sind jedoch gar nicht selten; die Häufigkeit wechselt örtlich stark und ist abhängig vom Nistplatzangebot (vgl. VIETINGHOFF-RIESCH 1955). Aus Schleswig-Holstein liegen aus den letzten Jahren folgende Meldungen vor:

1) unter Brücken, Rampen:

Reventlowbrücke/Kiel, Dampferanlegebrücke am Kieler Hafen aus Beton, 22.6.69 Nest, 1 P füttert (W.THIEME);

Prinzeninsel/Großer Plöner See, hölzerne Brücke, lichte Höhe 1,5 m über Graben, 14.6.70, 1 P Nistplatzsuche (BERNDT, GRUEL, K.SCHMIDT, SCHOLL);

Straßenbrücke Lorenzendamm/Kiel, steinerne Straßenbrücke über Parkteich Kleiner Kiel, lichte Höhe über dem Wasser 2 m, 24.5.24.5.72 besetztes Nest (DAUNICHT);

Betonbrücke in der Feldmark über der Johannisbek, Wesseker See, lichte Höhe 3 m, 22.7.72 3 alte Nester (BERNDT);

Sims unter der Rampe des Fähranlegers Süd Brunbüttel, 0,5 m über dem Wasser, 1973 (WEGENER);

2) in Abflußrohren und Sielschächten:

Kleiner Binnensee 1967 1 P über dem Ausfluß des Siels (WINKLER); Blankenwisch/Fehmarn 16.8.70 5 Nester 3-4 m tief im Ausfluß des Siels, Schachthöhe 2 m (BERNDT); Lorenzendamm/Kiel 21.7.72 1 Ex verschwindet in 1,5 m hohem Abflußrohr des Parkteiches Kleiner Kiel (BERNDT); bei VIETINGHOFF-RIESCH (1955) sind derartige Neststände nicht erwähnt;

3) an Außenwänden von Gebäuden, Bauernhäusern:

Aus früheren Jahrzehnten gibt es sehr wenig Meldungen; derartige Neststände scheinen in neuerer Zeit häufiger geworden zu sein (VIETINGHOFF-RIESCH 1955). Im Westküstenbereich häufig innerhalb der Städte in Windfängen der Laden- und Hauseingänge, unter Balkonen und Dachüberständen, auch auf dem Lande außen an Gehöften (G.BUSCHE). Aus dem Ostküstenbereich folgende Meldungen:

Haus Weltclub/Kiel 1969 1 besetztes Nest an der Außenwand (W.THIEME);

Verwaltungsschule Bordesholm 8.6.70 1 P an der Außenwand des Innenhofes (BERNDT);

Hüttblek 1971 1 P an der Außenwand unter dem Sims eines Bauernhauses, Nestbau ab 1.8., 10.8. fertiggestellt, noch am 30.9. 3 Junge im Nest (THIES);

Hasselburg 1971 2 Nester an einem Siedlungsgehöft, davon 1 "Halmnest" (THIES);

Bad Oldesloe 1972 2 Bruten an Außenwänden (V.MORITZ);

4) in Schuppen, Melkständen u.ä.:

Oehe-Schleimünde 1966 1 P an der Schutzhütte, am 2.6. 4 Eier (SCHMIDL), am 9.7. 3 Junge ausgeflogen (VOGEL), 1967 dort 1 P (MARX);

Dellstedter Heidmoor 7.8.70 3 einige Tage alte Junge in einem Hochsitz (G.BUSCHE);

Lentförderener Moor 1971 1 P Brut in Melkschuppen (THIES);

Großer Plöner See/Sepel 11.5.72 1 P in einem leerstehenden Holzschuppen in der Feldmark (BERNDT);

Behler See/Adlerhorst 3.6.72 1 Nest an Holzschuppen am Waldrand (BERNDT);

Averlak 1973 ein Nest in einem Feldschuppen im Weidegelände (WEGENER);

Hedwigenkoog 9.8.73 Nestbau in einer Hütte der Vorlandarbeiter an der Abbruchkante einer über 500 m vom Deich entfernten Vorlandspitze (G.BUSCHE);

5) sonstiges:

Preetz, Marktplatz 24.6.72 Nest auf dem Schutzdach eines Schau-
fensters, 5 Junge kommen hoch (STRACHE);

Nest auf einem Träger des ein- und ausgefahrenen Außentors
der neuen Schleuse Brunsbüttel, trotz zusätzlicher Störungen
durch Reparaturarbeiten erfolgreiche Brut 1973 (WEGENER);
Blangenmoor-Lehe 1973 ein Nest mitten auf dem nach SW gerich-
teten Giebel über den Fenstern des Stockwerkes (WEGENER).

Weitere Beobachtungen sind sehr erwünscht, dazu auch Einzel-
heiten zur Brutbiologie.

Nordische Schafstelze, *Motacilla flava thunbergi*: 11.5. 200-
250 Ex am Schlafplatz im Schilf der Untereider bei Rendsburg
(AXT).

Wiesenpieper, *Anthus pratensis*: Winter 1972/73 (12.-1.):

3.12. 2 Ex Barsbeker Wiesen (BERNDT, KUHN u.a.); 9.12. 1 Ex
Sehlendorfer See + 1 Ex bei Weißenhaus + 15 Ex Weißenhaus-
Brök (E.THIEME), 1 Ex Wallnau (VÖGLER-SCHERF); 12.12. 1 Ex
Lanker See (E.THIEME); 17.12. 1 Ex Vorland Wewelsfleth (HOF-
STETTER), 12 Ex Geltinger Birk (TECH), 12 Ex an der Schlei
Rabelsund-Olpenitz (W.PETERSEN); 8.1. 2 Ex Hedwigenkoog (G.
BUSCHE); 13.1. 1 Ex Steilküste bei Weißenhaus, 30 Ex Weißen-
haus-Brök (E.THIEME); 14.1. auf einer Tour rund um Fehmarn
Fehlanzeige (vgl. 8.1.72 BERNDT & BUSCHE 1973!), 2 Ex Gelting-
er Birk (SPECK, TECH, VEH); 16.1. 1 Ex Lanker See/Vogelsang
(E.THIEME); 23.1. 1 Ex Bottsand (BEHMANN).

Raubwürger, *Lanius excubitor*: zahlenmäßig geringeres Auftreten
gegenüber 1971/72:

Monate	9.	10.	11.	12.	1.	2.	3.
Meldungen Ost	2	7	4	3	2	3	9
Meldungen West	2	3	4	6	5	2	4

Gewährsleute: H.BUSCHE, BORCHERT, GLOE, HEIN, HELDT, IVENS,
JASTER, T. und J.JÜRGENS, KIRCHHOFF, KÜHL, H. und M.LORENZEN,
V.MORITZ, W.PETERSEN, R.ROHDE, ROSENKRANZ, SCHOLL, SCHÜTT,
STEFFEN, STRAMPFER, SPECK, TECH, E. und W.THIEME, THIES, VEH,
von WAHL jun.

Nach einer großräumigen Bestandsaufnahme an Wintervögeln in Dithmarschen Nord Fehlanzeige (G.BUSCHE), auch im Raum Bad Oldesloe waren die Winterreviere nicht besetzt (V.MORITZ), dagegen im Raum Lübeck häufiger als sonst (SCHÜTT).

Eingedenk methodischer Fehlerquellen (Summierung von Zufallsbeobachtungen, Erfassung von Zugtagen u.a.m.), ist das Winter-vorkommen dieser Art zusätzlich unter dem Aspekt des lokalen Nahrungsangebots zu beurteilen.

Misteldrossel, Singdrossel, *Turdus viscivorus*, *T. philomelos*: Winterbeobachtungen der beiden Arten waren in den letzten Jahren sehr auffällig. Einzelne Vögel treten im Winter gelegentlich in Norwegen (HAFTORN 1971), Schweden (FÖRTECKNING 1965) und Dänemark (SALOMONSEN 1967) auf; BECKMANN (1964) nennt ältere Winterbeobachtungen der Singdrossel aus Schleswig-Holstein, BENTZIEN (1967) 9 Misteldrossel-Beobachtungen aus dem Hamburger Raum. Vorliegende Daten aus den Monaten Dezember und Januar seien deshalb zusammengestellt.

Winterperiode	Zahl der Beobachtungen:			
	Misteldrossel		Singdrossel	
	Ost	West	Ost	West
1958/59			1	
1965/66 (Normalwinter)			4	
1966/67 (milder Winter)	2		3	4
1967/68 (Normalwinter)			4	
1968/69 (Normalwinter)			5	
1969/70 (Kältewinter)		1	6	
1970/71 (Normalwinter)	3	4	3	3
1971/72 (Normalwinter)	4	6	3	1
1972/73 (milder Winter)	1	10	7	
Gesamt	10	21	36	8

Zu den Einstufungen der Winterperioden vgl. SCHLENKER (1968a)! Obige Beobachtungen sind wie folgt auf die Wintermonate verteilt (Daten über beide Monate sind doppelt gezählt):

	Dezember		Januar	
	Ost	West	Ost	West
Misteldrossel	4	14	6	7
Singdrossel	21	7	18	1

Die weit überwiegende Mehrzahl der Misteldrossel-Daten im Westen ist einer großräumigen Wintervogel-Bestandsaufnahme entnommen (G.BUSCHE). Es ist daher noch nicht eindeutig, ob die Wintervorkommen angestiegen sind. Jedenfalls überrascht die Regelmäßigkeit der Beobachtungen, insbesondere bei der

Singdrossel, die auch im Kältewinter 1969/70 relativ oft beobachtet wurde. Von ihr liegt zudem ein Überwinterungsnachweis vor (BERNDT). Besonders bei der Singdrossel handelt es sich überwiegend um Einzelvögel.

Von beiden Arten wird es sicherlich mehr Beobachtungen geben, wenn alle Mitarbeiter im Winter mit ihnen rechnen. Man achte auf die Rufe abfliegender Drosseln!

Einzeldaten (einschließlich der im Jahresbericht 1970 veröffentlichten):

Misteldrossel (12.-1.):

- 1966/67: 14.1.67 1 Ex Königsmoor/Elmshorn (D.MEYER nach HAACK 1968); 22.1.67 1 Ex Schüttdrehm (SCHOLL).
- 1969/70: 21.12.69 3x 1 Ex Adolfskoog (EKELOF, HELDT jun.).
- 1970/71: 22.12.70 1 Ex Bokelholm (AXT), 2 Ex Linden und 2 Ex Hollingstedt (BUSCHE); 31.12.70-14.1.71 1 Ex Friedrichstadt im Garten (HELDT sen.); 9.1.71 1 Ex NO-Kanal/Rosenkranz (BERNDT); 10.1.71 1 Ex Wallnau (SCHLENKER).
- 1971/72: 5.12.71 2 Ex Wildes Moor/RD, 15.12. dort 1 Ex (AXT); 15.12.71 2 Ex Süderholm, 28.12. dort wieder 2 Ex (G. BUSCHE); 24.12.71 1 Ex Albersdorf (EKELOF, HELDT jun.); 28.12.71 insgesamt 4 Ex Welmbüttel (G.BUSCHE); 1.1.72 1 Ex Zarpen (A.MENDE); 5.1.72 2 Ex Süderholm, 10.1. 1 Ex Dellstedt (G.BUSCHE); 18.1.72 1 Ex Weißenhaus (E.THIEME).
- 1972/73: 10.12.72 1 Ex Welmbüttel, 17.12.72 1 Ex Süderholm, 20.12.72 2x 1 Ex Süderholm und 2 Ex Süderholmer Moor (G.BUSCHE); 23.12.72 5 Ex Warder See (A. und C.MENDE); 6.1.73 2 Ex Garding (EKELOF); 15.1.73 3 und 5 Ex Linden, 1 Ex Hollingstedt, 22.1.73 3 Ex Wittenwurth (G.BUSCHE).

Singdrossel (12.-1.):

- 1958/59: 10.1.59 1 Ex Hohwacht (SCHMIDT u.a. nach SCHMIDT 1959).
- 1965/66: 15.1.66 1 Ex Eckernförde (AXT); 16.1.66 1 Ex Heikendorfer Bucht (SCHOLL); 25.1.66 1 Ex Westensee, 27.1. 66 2 Ex Kiel (SCHMIDT 1967).

- 1966/67: 26.12.66 2x 1 Ex Karolinenkoog (EKELÖF); 29.12.66 1 Ex Bülk (SCHOLL); Dez. 66 1 Ex Sylt, von MÖLLER beringt (lt. SCHLENKER); 7.1.67 1 Ex Mühlenteich/Heikendorf (SCHOLL); 8.1.67 1 Ex Friedrichstadt (EKELÖF); 22.1.67 1 Ex Schüttbrehm (SCHOLL).
- 1967/68: 10.12.67 1 Ex Selk (ZIESEMER); 11.12.67 1 Ex Bordesholmer See, Klostergarten (BERNDT); 9.1.68 1 Ex Fahrdorf und 1 Ex Haddeby (ZIESEMER).
- 1968/69: 21.12.68 1 Ex Laboe-Bottsand, Gestrüpp an der Steilküste; 21.12., 29.12.68, 12.1., 25.1., 8.2.69 1 Ex Wendtorfer Schleuse in Fichtenschonung, Überwinterung (BERNDT 1969); 27.12.68 1 Ex Eiderniederung Molfsee in dichtem Knick; 29.12.68 1 Ex Laboe-Bottsand, Hausgarten am Deich, dort auch am 8.2.69; 12.1.69 1 Ex Schwedeneck (BERNDT).
- 1969/70: 6.12.69 1 Ex Stein am Strand und 1 Ex Barsbeker Wiesen an einer Au; 7.12.69 2x 1 Ex Flemhuder See in Brennesseln an offenem Graben; 13.12.69 1 Ex Bülk, Störtebecker Wald (BERNDT); 14.12.69 1 Ex Gut Oppendorf im Bruchwald (W.THIEME); 20.12.69 1 Ex Laboe-Bottsand, Gestrüpp an der Steilküste (BERNDT).
- 1970/71: 13.12.70 insgesamt 5 Ex Westerhever bei Wacholderdrosseln (F.IVERS); 20.12.70 1 Ex Nobiskruger Gehölz (AXT); 29.12.70 1 Ex Selent im Bruchwald (BERNDT); 1.1.71 1 Ex Falshöft in Stranddünen (HAARMANN).
- 1971/72: 9.12.71 1 Ex Untereider/RD (AXT); 24.12.71 1 Ex Albersdorf (EKELÖF, HELDT jun.); 22.1.72 1 Ex Lindhöft im Buschwerk an der Steilküste (BERNDT).
- 1972/73: 9.12.72 1 Ex Wesseker See, 12.12.72 1 Ex Lanker See/Altenhöfen, dort auch am 16.1.73 (E.THIEME); 16.12.72 2x 1 Ex Bülk, Störtebecker Wald, Buschwerk an einem Graben in Strandnähe, 13.1.73 dort 2x 1 Ex (BERNDT); 29.12.72 1 Ex Barsbeker Wiesen (E.THIEME); 13.1.73 Bülk auf Wintersaat nahe einem Knick am Störtebecker Wald; 13.1.73 1 Ex Surendorf, Gebüsch am Steilhang (BERNDT); 14.1.73 1 Ex Katharinenhof im Waldstreifen (K.SCHMIDT, W.THIEME).

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*: 1971 gelang der erste Brutnachweis in Schleswig-Holstein außerhalb des Hamburger Randgebiets am Wittensee (DRENCKHAHN, LOOFT nach BERNDT & BUSCHE 1973). 1972 Brutnachweis in demselben Gebiet: 7.5. 1 P füttert Junge (D.KÖNIG). Am selben Tag ein brutverdächtiges Paar bei Schirнау, das auf einen Eichelhäher haßte (D.KÖNIG).

Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*: Beobachtungen zur Brutbiologie 1972:

- 3./4. 1 nistendes P Hohenufer/Barmstedt, 1 Ex weiß-, 1 Ex streifenköpfig (KURTH);
- 3./4. 2 nistende P Rantzauer Forst/Barmstedt-Bullenkuhlen, frühester Nistbeginn bei einem (weißköpfigen) P 15.3. (KURTH);
- 31.3. 1 nistendes P unweit des Geheges Enderns im Knick. Nest 80 cm hoch im Gerank von Jelängerjelier, von außen fertig, später Nest zerstört, P streifenköpfig (THIES);
- 9.4. Nestbau, Disnarcker Busch, in Eiche (A. und C.MENDE);
- 7.5. 4 P Rönner Gehege. Zweimal mit Nistmaterial (Fichtenästchen, Nadeln), in Fichtenaltbeständen, z.T. an der Grenze zum Laubwald (BERNDT);
- 18.5. 2 Nester Westensee. In Weißdornbüschen auf einer Uferwiese. Der eine Busch frei auf der Wiese, der andere ca. 100 m weiter in einem Knick. Nester 1m bzw. 0,5 m hoch. am 29.5. wird fortlaufend gefüttert, am 3.6. beide Nester leer (SCHLÜTER, H.SCHMIDT);
- 20.5. 2 P Waldstück bei Bosau. Fichten, Kiefern, Eichen (BERNDT);
- 20.5. 1 Ex Kleiner Warder/Großer Plöner See. Erlenbruch mit einzelnen Fichten (BERNDT);
- 22.5. 1 Ex Schulensee. In Villensiedlung mit parkartigen Gärten, Nadelbäume vorhanden (BERNDT);
- 14.6. 1 Fml mit 3-4 juv Oppendorfer Mühlen/Schwentine (E.THIEME);
- 17.6. 9 juv/2 ad Lanker See/Appelwarder, gerade flügge (BERNDT);
- 23.6. 2 ad mit juv St.Peter (DRENCKHAHN);
- 24.6. 1 Fml Dickendörn/Bruxer Holz (BERNDT);
- 4.7. 2 Fml Behler See, Adlerhorst und Höftsee (BERNDT);
- 9.7. 1 Fml Großer Plöner See/Prinzeninsel (BERNDT);
- 27.7. 1 Ex mit Futter, Schwentineknie südlich Rosenfeld (W.THIEME);

5.8. 1 Fml Lanker See/Schweding (BERNDT).

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*: Im Spätsommer wurde am Redingsdorfer Teich ein Nest gefunden, das nun im Besitz des Kreisheimatmuseums in Eutin ist (Ostholsteinischer Anzeiger vom 16.9.72 nach HARTWIG). 22.7. 6 Ex (Familie?) Wesseker See über dem Schilf (BERNDT).

Rohrammer, *Emberiza schoeniclus*: Angaben zu (Nist-) Habitaten 1972: 14.5. 1 ♂ in einem Moorwäldchen nahe des Maienborn/Segeberger Forst (THIES); 20.5. 1 ♂ singt aus einem Rapsfeld bei Ruhleben, schilflores Seeufer mit Erlen 50 m entfernt (BERNDT), 1 ♂ an der Schmalfelder Au im Stuvendorner Brook, 2 Nester in Pfeifengrasbeständen im Lentförderener Moor; 4.6. 1 ♂ in einem Graben zwischen Weizen- und Rapsanbau bei Malente (THIES); 24.6. 1 ♂ in einer Fichtenschonung, 20 m vom Ufer des Rümlandteiches entfernt (BERNDT); 25.6. 2 ♂ singen auf einen km Knick beim Gut Schmoel/Probstei (RADOMSKI); 4.7. 1 ♂ singt aus einem Bäumchen zwischen Roggenfeld und Bahndamm, schilflores, aber mit Strauch- und Buschwerk bewachsenes Ufer des Schöhsees 50 m entfernt; 29.7. 1 ♂ singt aus einem Haferfeld, 30 m vom schilfbestandenen Ufer des Heidensees entfernt, dazwischen Erlenbruch und Uferwiese (BERNDT). Winter 1972/73 (12.-1.): 3.12. 3x 1 Ex Bottsand (BERNDT, KUHN u.a.), 1 Ex Barsbeker Wiesen (BERNDT); 9.12. 1 Ex Wesseker Strand (E.THIEME), je 1 Ex Wallnau und Westermarkelsdorf (VÖGLER-SCHERF); 12.12. 1 Ex Lanker See (E.THIEME); 25.12. 6 Ex Bottsand, 26.12. 2 Ex Kl. Binnensee im Dünengras (RADOMSKI), 1 Ex Bokholt/Elmshorn, im Jan. und Febr. dort nicht gefunden (KURTH); 29.12. 1 Ex Stein, 5 Ex Bottsand; 13.1. 1 Ex Burger Binnensee (E.THIEME); 14.1. 1 ♂ Wallnau (KÜHL, ROSENKRANZ), 1 Ex Geltinger Birk (SPECK, TECH, VEH); 21.1. 2 Ex Elbufer Glückstadt (KURTH); 23.1. 2 Ex Bottsand (BEHMANN); 28.1. 1 Ex Lentförderener Moor (KURTH), 1 Ex Holnis (KUNKEL). Vgl. BERNDT & BUSCHE (1973)!

Bergfink, *Fringilla montifringilla*: Im Winter 1972/73 noch spärlicher als 1971/72, allerdings auf dem Heimzug auch wieder auffälliger. Diese Bemerkung resultiert größtenteils auf Zufallsbeobachtungen der Mitarbeiter. Regelmäßige Kontrollen in

ausgewählten Gebieten würden über Bestandsschwankungen von Durchzüglern und Überwinterern exaktere Aussagen ermöglichen.

Monate	9.	10.	11.	12.	1.	2.	3.	4.	5.
Meldungen Ost	3	10	3	4	1	1	7	13	5
Meldungen West	3	mind.20	1	-	-	-	-	3	?

Ausgewählte Beobachtungen: 16.9. 4 Ex Rethwischfeld, rufend nach SW (V.MORITZ); 3.10.-19.10. fast jeden Tag streifende und ziehende Trupps Kampener Vogelkoje, summiert rund 240 Ex (GLOE); 4.11. 1000 Ex Siebenbäumen, 9.12. 1000 Ex Manau (A. und C.MENDE); 31.3.73 200 Ex Westensee; 3.4. 300 Ex Lindau, 100 Ex Gr. Wittensee (H.SCHMIDT); 18.4. 200 Ex Lübeck auf Acker (KÜHNERT); 1.5. 100 Ex Wehrenteich (HENNINGS), 10 Ex Sulsdorfer Wiek, ziehen nach NW (BERNDT, SPLETZER); 2.5. 10 Ex Osterrönnfeld (AXT).

Girlitz, *Serinus serinus*: 23.4. 1 Ex Nordhastedt (KOSEL, NÜHS); 1.5. 1 Ex St.Michaelisdonn (STEIN, NEHLSSEN); vom 14.5.-3.6. 1 singendes ♂ am E-Rande Sarzbüttels in einem mit alten Obstbäumen bestandenen Garten eines Bauernhofes, Nachsuchen ergaben keinen Bruthinweis (B. und P.BOHNSACK).

Erlenzeisig, *Carduelis spinus*: Brutvorkommen und Bruthinweise 1972: Brut in Westerrönnfeld in einem Gartengelände, ad wiederholt mit juv (WINZER nach AXT); 7. und 22.5. 1 Ex Grüner Brink, Nadelwaldstreifen (KROLL, M.SCHNEIDER); 1.5. Segeberger Forst, Maienborn, nur wenige Ex, ♂ eifrig singend, 14.5. 3-4 Ex dort, 25.6. aber 3x 1, 2x 2, 2x 3, 1x 4, 1x 6, 1x 11, z.T. Familien, "offenbar gutes Brutjahr im Segeberger Forst" (THIES); 26.6. mind. 20 Ex, fast nur weibchenfarbig im Hollingstedter Mischwald (G.BUSCHE). Ab Anfang Juli erschienen kleinere Trupps: 5.7. 2+1 Ex Schnellmarker Wald, 11.7. 3+1 Ex Schulensee, 12.7. 2 Ex Trammer See, 14.7. 4 Ex Lanker See, Appelwarder (BERNDT); 24.7. 5 Ex Dellstedter Moor in Windschutzpflanzung (G.BUSCHE); schließlich im Juli an 19 Tagen einzeln oder in Trupps bis zu 12 Ex Itzehoe (HOFSTETTER). Im Herbst invasionsartiger Einflug, gesonderte Veröffentlichung in Vorbereitung.

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*: Zahlenmäßig außergewöhnliche Invasion, gesonderte Veröffentlichung in Vorbereitung.

Polarbirkenzeisig, *Carduelis hornemanni*:

Wie dem Rundschreiben Nr. 34 des Instituts für Vogelforschung, Wilhelmshaven zu entnehmen ist, kommen zwischen dem Birkenzeisig (*Carduelis flammea flammea*) und dem zuweilen auch als Unterart (*exilipes*) von *flammea* aufgefaßten Polarbirkenzeisig Zwischenstufen (intermediäre Stadien) vor. Beringern ist die Schwierigkeit der Artdiagnose nach morphologischen Merkmalen bekannt; an der (unter diesen Aspekten stark eingeschränkten) Möglichkeit der feldornithologischen Bestimmung halten wir zunächst noch fest. Zur Übernahme der Beobachtung sollte allerdings eine ausführliche Gefiederbeschreibung vorliegen. Einige Tage vor dem 15.12. verunglückte 1 Ex an einer Scheibe der Gelehrtschule Kiel, das von W.DAUNICHT als Beleg in seiner Sammlung sichergestellt ist. Nach KUSCHERT und DRENCKHAHN handelt es sich eindeutig um einen Polarbirkenzeisig. Da die Art zudem aus dem niedersächsischen Bereich belegt ist, teilen wir folgende Sichtbeobachtungen (ohne weitere Beschreibung) unter den genannten Vorbehalten mit: 3.11. 1 Ex Priwall, putzt reinweißen Bürzel (KÜHNERT); 23.1.73 1 Ex mit 15 Birkenzeisigen, Hubertsberg (ROSENKRANZ); 15.2.73 2 Ex Hohwacht (E.THIEME).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*: Weitere (nach 1971)

Brutvorkommen und Bruthinweise 1972: Segeberger Forst, Maienborn: 19.3. Nest 12 m hoch in 30-40jähriger Sitka-Fichte, ♀ brütet, ♂ in der Nähe, weitere z.T. singende ♂ in der Umgebung, 30.3. ♀ mit Nistmaterial (Moos) im Schnabel, wiederum mehrere singende ♂, 22.4. 1 P + 2 juv, ferner 1 Trupp von 8 Ex, meist juv (THIES).

1.5. 1 kopulierendes P im Welmbütteler Nadelforst (JASTER). Weitere Beobachtungen begründen den Hinweis, daß es hier mehrere Bruten gegeben hat.

5.2. 1 singendes ♂ Padelügge (A. und C.MENDE); 30.4. 1 singendes ♂ am Rümlandteich (ORBAHN).

Star, *Sturnus vulgaris*: In der 3. Märzdekade kulminierte ein Massensterben von Heimzüglern, die allabendlich einen von mehreren Schlafplätzen, nämlich ungefähr 4500 m² große Fichtenparzellen mitten in Heide sowie am Rande der Stadt, anfliegen. Mit der

Gesamtzahl von rund 300.000 allein aus W - NE einschwärmenden Vögeln ist eine Menge bekannt, die in den Heimzugperioden 1968 und 1969, als die Stare denselben Schlafplatz mitten in Heide besetzten, bei weitem nicht erreicht wurde. Dabei konnten die aus S einfliegenden, von Mitarbeitern aber registrierten Schwärme nicht einmal gezählt werden, so daß die Taxierung von ca. 500.000 Ex der wirklichen Anzahl nahe kommen dürfte (G. BUSCHE). Zur gleichen Zeit versammelten sich in einem rund 20 km östlich liegenden Wrothmer Gehölz ungefähr 100.000 (E.GADE-MANN).

Über Heide waren die Schlafplatzflüge ab Ende Januar zu beobachten. Anfangs handelte es sich um ca. 50 Ex, deren Zahl zuerst allmählich, dann zur Kulmination hin immer schneller stieg. Danach nahm sie auch sprunghaft ab. So wurden am 1.4. nur noch ca. 80.000 aus W - NE einschwärmende Stare gezählt, in der Woche vom 23.-30.4. ungefähr 150 in kleineren Trupps.

Eichelhäher, Garrulus glandarius: Zahlenmäßig außergewöhnliche Invasion, gesonderte Veröffentlichung in Vorbereitung.

Tannenhäher, Nucifraga caryocatactes: 19.9. 2 Ex St.Peter (A.KOHN nach H.L.KOHN), 20.9. 1 Ex Kiel (BORCHERT), 1.10. 1 Ex Bad Segeberg (HANOLDT), 2.10. 34 Ex ziehen bei Toynby durch (SCHRÖDER), 4.10. 2 Ex St.Peter (T.JÜRGENS).

Schrifttum

- AHLÉN, J. (1966): Vår Fågelvärld, Suppl. 4: 1-45
BANDORF, H. (1970): Der Zwergtaucher, Wittenberg-Lutherstadt
BAUER, K.M. & U.N. GLUTZ von BLOTZHEIM (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 2: 179-187
BECKMANN, K.O. (1964): Die Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Neumünster
BENTZIEN, D. (1967): Hamb. Avifaun. Beitr. 5: 52-70
BERNDT, R.K. (1969): Corax 3: 41-42
BERNDT, R.K. (1972): Corax 4: 29-40
BERNDT, R.K. & G. BUSCHE (1973): Corax 4, Beiheft II: 103-126
BUSCHE, G. (1971): Corax 3, Beiheft II: 71-84
BUSCHE, G. & R.K. BERNDT (1971): Corax 4, Beiheft I: 1-34
DIEN, J., W. HAACK & K. PUCHSTEIN (1967): Corax 2: 37-56
EGGERS, J. (1965): Corax 1: 88-111
Förteckning över Sveriges Fåglar (1965): Hrsg. S.O.F., Stockholm
FRITZE, R. (o.J.): Bericht über Vogelschutz auf Hallig Süderoog 1971, Hrsg. Deutscher Bund für Vogelschutz und Verein Jordsand

- GLOE, P. & G. PANNACH (1973): Corax 4, Beiheft II: 153-156
 HAACK, W. (1968): Corax 2, Beiheft II: 44-60
 HAFTORN, S. (1971): Norges Fugler, Oslo
 HAGEN, W. (1929): Verh. des VI. Intern. Ornithol.-Kongresses
 in Kopenhagen 1926, Berlin
 HOFFMANN, K. (1973): Informationsbrief der Schutzstation
 Wattenmeer 11, Nr. 18: 159
 JÖRGENSEN, J. (1965): Corax 1: 111-113
 KIRCHNER, H. (1972): Orn. Mitt. 24: 268-271
 LOOFT, V. (1971): Schr. Naturw. Ver. Schl.-Holst. 41: 43-72
 MEWES, W. (1973): Orn. Rundbr. Meckl. 14: 59-60
 MORITZ, D. (1969): Corax 3, Beiheft I: 1-9
 NEUMANN, T. (1972): Lauenburgische Heimat N.F., Heft 76: 1-9
 PARSLOW, J. L. F. (1967): Brit. Birds 60: 7-10
 SALOMONSEN, F. (1967): Fugletraekket og dets gæder, Kopenhagen
 SCHLENKER, R. (1968a): Corax 2: 92-108
 SCHLENKER, R. (1968b): Corax 2, Beiheft II: 69-76
 SCHLENKER, R. & R. HELDT jun. (1965): Corax 1: 114-115
 SCHMIDT, G. A. J. (1959): Mitt. F.A.G. 12: 3-15
 SCHMIDT, G. A. J. (1960): Mitt. F.A.G. 13: 6-18
 SCHMIDT, G. A. J. (1961): Mitt. F.A.G. 15: 2-33
 SCHMIDT, G. A. J. (1967): Corax 2, Beiheft I: 2-9
 SCHMIDT, G. A. J. (1973): Vogelkundl. Tageb. Schl.-Holst. 1: 7-18
 TIMMERMANN, G. (1972): Orn. Mitt. 24: 223
 VIETINGHOFF-RIESCH, A. (1955): Die Rauchschnalbe, Berlin
 VOOUS, K. H. (1962): Die Vögel Europas und ihre Verbreitung,
 Hamburg

Günther BUSCHE

224 Heide, Hochfelder Weg 49

Tel. (0481) 4413

Rolf K. BERNDT

23 Kiel, Westring 284

Tel. (0431) 5 56 68

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [5 BH 1](#)

Autor(en)/Author(s): Busche Günther, Berndt Rolf K.

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1972 1-45](#)